

Politik & Co.

9/10

Sozialkunde
für das Gymnasium



UpdateCodes

Aktualisierung von Grafiken,
Statistiken und Tabellen



**Kostenfreie
Leseprobe**



Gymnasium
Thüringen

Entdecken Sie die Lehr- und Lernwelt von...

Politik & Co. – Thüringen - neu

Sozialkunde für das Gymnasium

Gesamtband

für die Jahrgangsstufen 9 und 10

Hybrid unterrichten mit „Politik & Co.“

Der **Gesamtband** unserer Reihe **Politik & Co.** bietet neue digitale Inhalte an, die Ihren Unterricht bereichern und erleichtern werden: Neben digitalen Aufgabenkästen und den innovativen UpdateCodes stehen vielfältige Zusatzinhalte im Schülerband und im Lehrermaterial bereit.

Neben vielen neu entwickelten Elementen bleibt Bewährtes erhalten – für einen aktuellen, modernen Unterricht mit zahlreichen Differenzierungsmöglichkeiten!



Mehr Infos:
www.ccbuchner.de/bn/71109

Enthält
die Ergebnisse
der Landtags-
wahlen 2024 und
der Bundestags-
wahl 2025!



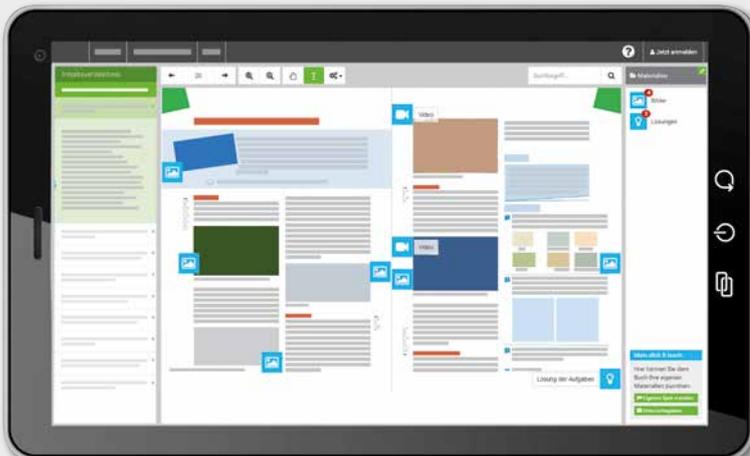
digitales Zusatzmaterial auch via
QR- oder Mediacodes direkt in der
Print-Ausgabe **kostenfrei** verfügbar



Ideal für den digitalen Materialaustausch

Die **digitale Ausgabe des Schülerbands click & study** und das **digitale Lehrermaterial click & teach** bilden zusammen die ideale digitale Lernumgebung: vielfältig im Angebot und einfach in der Bedienung!

Mehr Infos finden Sie auf den Seiten 64 bis 71 und auf www.click-and-study.de und www.click-and-teach.de.



Erklärvideos click & study
und click & teach

Erklärfilm zu den UpdateCodes



Aktualisierungsservice

Zahlreiche Grafiken, Statistiken und Tabellen werden regelmäßig aktualisiert. Durch QR- oder Mediacodes direkt in den Abbildungen, Diagrammen und Tabellen gelangen Sie zur online aktualisierten Version im identischen attraktiven Design.

Digitale Aufgabenkästen

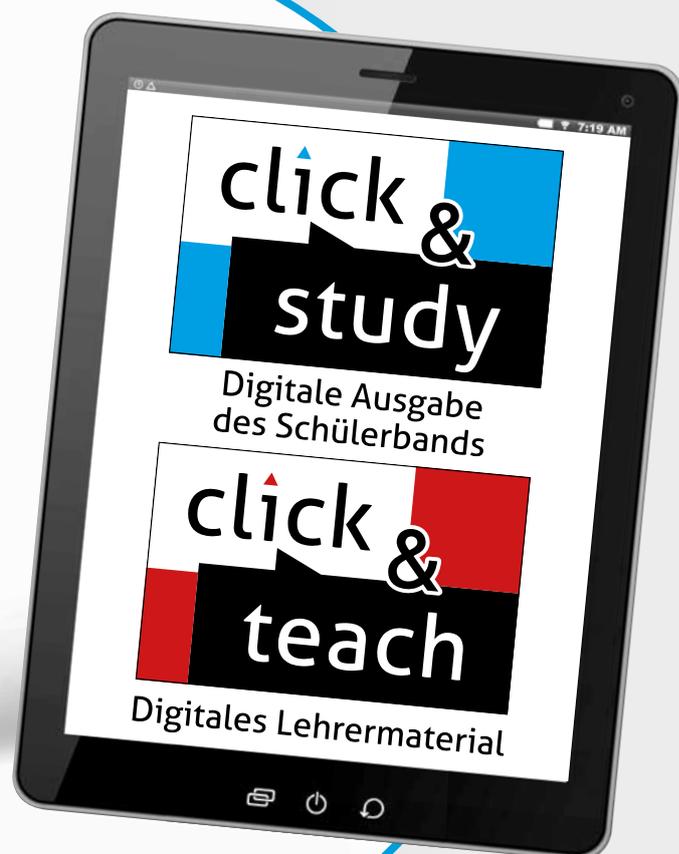
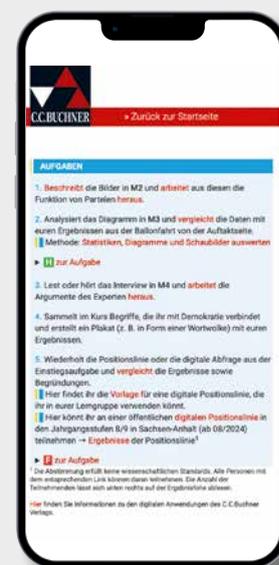
Politik & Co. gibt jedem Aufgabenkasten einen „digitalen Zwilling“.

Mithilfe der QR- und Mediacodes in den Kopfzeilen der Aufgabenkästen können alle Aufgaben digital abgerufen werden.

Diese digitalen Aufgaben sind identisch mit den jeweiligen Aufgaben in der gedruckten Ausgabe, bieten aber zahlreiche Erweiterungen.



Erklärfilm zu den digitalen Aufgabenkästen



Profitieren Sie bei Bestellungen von **click & study** im **Schulkonto** vom **3-fach-Rabatt** oder erwerben Sie bei Einführung der Print-Ausgabe die **Print-Plus-Lizenz** ab 2,10 € pro Titel und Jahr.

Politik & Co. – Thüringen - neu		ISBN 978-3-661- / Bestellnr.	Ladenpreis	Lieferbarkeit
	Gesamtband für die Jahrgangsstufen 9 und 10	71109-6	ca. 33,- €	2. Quartal 2025
	click & study Digitale Ausgabe des Schülerbandes	WEB 711091 Bestellbar auf www.ccbuchner.de	ca. 8,90 €	2. Quartal 2025
	Digitales Lehrermaterial click & teach Einzellizenz Einzellizenz flex Kollegiumslicenz	WEB 711101 WEB 711105 WEB 711108 Bestellbar auf www.ccbuchner.de	ca. 34,50 € ca. 47,- € ca. 170,- €	2. Quartal 2025 (sukzessive)

PUB

Ein politisches Urteil bilden und den Prozess reflektieren

1 Die Fragestellung erfassen und spontan Stellung beziehen

- Worum geht es in dem Konflikt oder Entscheidungsfall?
- Welche politische Maßnahme oder Forderung steht zur Diskussion?
- Wie würde ich spontan entscheiden?

Formulierungshilfen



71109-001

2 Sachverhalte klären

- Auf welches Problem bezieht sich die Forderung/der Konflikt?
- Wie ist die aktuelle (Gesetzes-)lage?
- Welche Ereignisse spielen eine Rolle?
- Welche Daten und Zahlen sind wichtig?

Formulierungshilfen



71109-002

3 Strukturierung durch verschiedene Perspektiven

- Welche Perspektiven gibt es/sollten berücksichtigt werden?
- Welche Pro- und Kontra-Argumente werden genannt?
- Welche Folgen hat die Entscheidung oder (Neu-)Regelung aus den verschiedenen Perspektiven?

Tabelle zur Bearbeitung



71109-003

5 Argumente prüfen

- Sind die Argumente in sich schlüssig/ mit Fakten belegt?
- Halten die Belege einer Überprüfung stand?
- Werden Tatsachen weggelassen/ unzulässig verkürzt?

Formulierungshilfen



71109-004

4 Strukturierung durch Urteilskriterien

- Welche Urteilskriterien verbinden sich mit den Perspektiven?
- Welche Bedeutungsebenen haben die Kriterien?
- Gibt es weitere Urteilskriterien?

Urteilskriterien



71109-005

6 Urteilsformulierung

- Eine eigene schlüssige Argumentation formulieren und dabei Perspektiven und Kriterien benennen und gewichten

Formulierungshilfen



71109-006

7 Rückblick auf den Prozess

- Was hat sich gegenüber der spontanen Stellungnahme verändert?
- Welchen Einfluss hatten Perspektiven, Urteilskriterien, Fakten?
- Welche Informationen fehlen noch für ein abschließendes Urteil?

Reflexionsbogen



71109-007

Politische Urteilsbildung (PUB) als Prozess

Auf der linken Seite findet sich der Prozess der politischen Urteilsbildung übersichtlich dargestellt. Zu allen Schritten gibt es Erklärungen, Strukturierungs- oder Formulierungshilfen. Die Aufgaben in den einzelnen Kapiteln verweisen regelmäßig auf diesen Prozess und die entsprechenden Stationen (→ PUB **1**, → PUB **2**, ...), so dass bei der Einübung Schwerpunkte gesetzt werden können.

6. Analysiert die Karikatur in **M9** (→ Methodenglossar) und zieht eure Eingangsurteile zu Beginn dieses Teilkapitels wieder heran. Urteilt nun auf Grundlage eurer Fachkenntnisse: Sollten in Zukunft alle EU-Mitgliedstaaten den Euro einführen (→ **PUB, 7**)?

7 Reflexionsbogen

Den Reflexionsbogen zum Ausfüllen auf einem digitalen Endgerät und zum Herunterladen gibt es hier:

- **PDF-Datei** (434 KB)
- **Word-Datei** (78 KB)

Vorschau:

Wie verlief der Prozess der Urteilsbildung?		
Reflexionsfrage	Eigene (individuelle) Antwort/ Wahrnehmung	Antwort/ Wahrnehmung in der Gruppe/ Klasse
Wie hat sich das Urteil gegenüber der spontanen Stellungnahme verändert?		
Welche Argumente waren dabei von besonderer Bedeutung?		
Welche Kriterien hatten einen besonderen Einfluss?		
Welche Perspektiven wurden erst im Prozess der Urteilsbildung einbezogen? Welche Bedeutung hatten sie?		
Inwiefern haben Fakten euer Urteil verändert oder bekräftigt?		
Welche Informationen fehlen noch für ein abschließendes Urteil?		

Bearbeiterin

Labusch, Alexandra: Ein politisches Urteil bilden und den Prozess reflektieren.
In: Politik & Co. 9/10, Bamberg 2023

UpdateCodes – Aktualisierung von Grafiken, Statistiken und Tabellen

2 Das Update-Icon  neben einem QR-Code im Buch weist auf unseren Aktualisierungsservice hin.

7.2 Das europäische Institutionengefüge und der Gesetzgebungsprozess

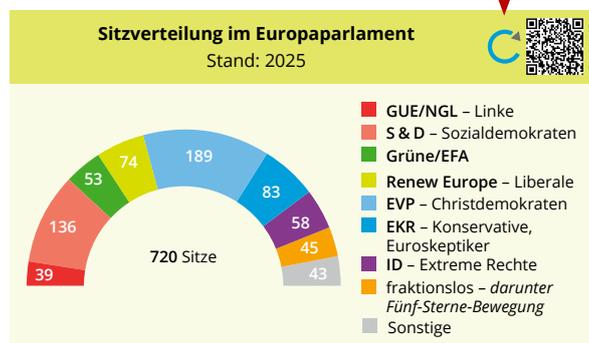
M8 Die Organe der EU im Überblick

a) Das EU-Parlament

1 Grafiken, Statistiken und Tabellen aus dem Buch werden regelmäßig aktualisiert und stehen Ihnen kostenfrei online im identischen Design zur Verfügung.

Das Parlament wird von den Abgeordneten der Europäischen Union gewählt, um ihre Interessen zu vertreten. Die Ursprünge gehen bis zum Jahr 1952 zurück und zu den Gründungsmitgliedern zurück. Seit 1979 werden die Abgeordneten von den Wahlberechtigten der Mitgliedstaaten gewählt. Die Wahl erfolgt alle fünf Jahre statt. Jeder:r EU-Mitgliedstaat hat ein aktives und passives Wahlrecht. Das Parlament vertritt somit den demokratischen Willen der Bürger:innen der Union und macht ihre Interessen gegenüber den anderen EU-Organen geltend. Dem gegenwärtigen Parlament gehören 705 Abgeordnete + 1 Präsident:in aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten an. Das Parlament hat drei wesentliche Aufgaben: Es teilt sich die gesetzgebende Gewalt mit dem Rat in vielen Politikbereichen. Durch die direkte Wahl des Parlaments wird die demokratische Legitimierung des europäischen Rechts gewährleistet. Es übt eine demokratische Kontrolle über alle Organe der EU und insbesondere über die Kommission aus. Es stimmt der Benennung der Kommissionsmitglieder zu oder lehnt sie ab und kann

15 einen Misstrauensantrag gegen die gesamte Kommission einbringen. Es teilt sich die Haushaltsbefugnis mit dem Rat und kann daher Einfluss auf die Ausgaben der EU ausüben. In letzter Instanz nimmt es den Gesamthaushalt an oder lehnt ihn ab. Der offizielle Sitz des Europäischen Parlaments ist in Straßburg. Hier findet zwölfmal im Jahr die Plenarsitzung statt. Die Ausschüsse und Fraktionen tagen allerdings in Brüssel, wo ebenfalls Plenarsitzungen stattfinden.



© C.C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: EU (Datenerhebung: 2024; Grafikerstellung: 2024)

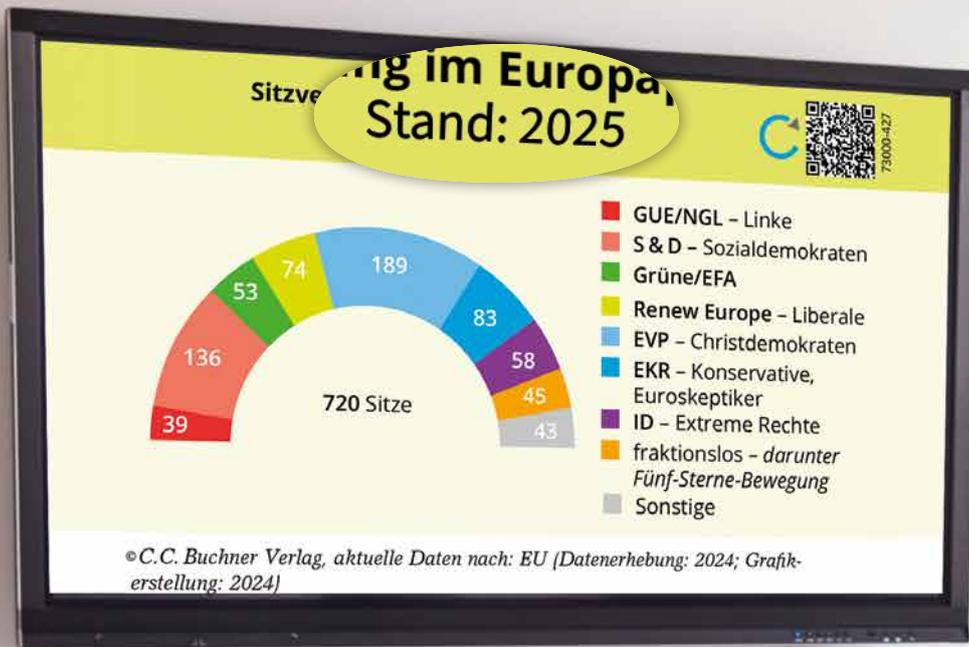
20 einen Misstrauensantrag gegen die gesamte Kommission einbringen. Es teilt sich die Haushaltsbefugnis mit dem Rat und kann daher Einfluss auf die Ausgaben der EU ausüben. In letzter Instanz nimmt es den Gesamthaushalt an oder lehnt ihn ab. Der offizielle Sitz des Europäischen Parlaments ist in Straßburg. Hier findet zwölfmal im Jahr die Plenarsitzung statt. Die Ausschüsse und Fraktionen tagen allerdings in Brüssel, wo ebenfalls Plenarsitzungen stattfinden.

Bearbeiterin

b) Der Rat der Europäischen Union

Der Rat (inoffiziell auch häufig Ministerrat genannt) ist zusammen mit dem EU Parlament das wichtigste Entscheidungsgremium der EU. Er vertritt die Mitgliedstaaten und an seinen Tagungen nehmen die Fachminister:innen aus den nationalen Regierungen der EU-Staaten teil. Die Zusammensetzung der Ratstagungen hängt vom zu behandel-

den Sachgebiet ab. Stehen zum Beispiel Wirtschaftsfragen auf der Tagesordnung, so kommen die Wirtschafts- und Finanzminister:innen der einzelnen Länder im ECOFIN-Rat zusammen. Alle im Rat vertretenen Minister:innen sind befugt, für ihre Regierungen verbindlich zu handeln. Außerdem sind die im Rat tagenden Minister:innen ihrem na-



3 Über den QR- oder Mediacode erhalten Sie die **aktuelle Version** der Grafik zum Download.

Mehr Informationen
www.ccbuchner.de/politik-hybrid



Digitale Aufgabenkästen

7.2 Das europäische Institutionengefüge und der Gesetzgebungsprozess

233

e) Der Europäische Rat

Im Europäischen Rat treffen sich die Staats- und Regierungschef:innen der EU Mitgliedstaaten, die Präsidentin bzw. der Präsident des Europäischen Rates und die Präsidentin bzw. der Präsident der Europäischen Kommission. Der Europäische Rat ist die höchste Repräsentanz

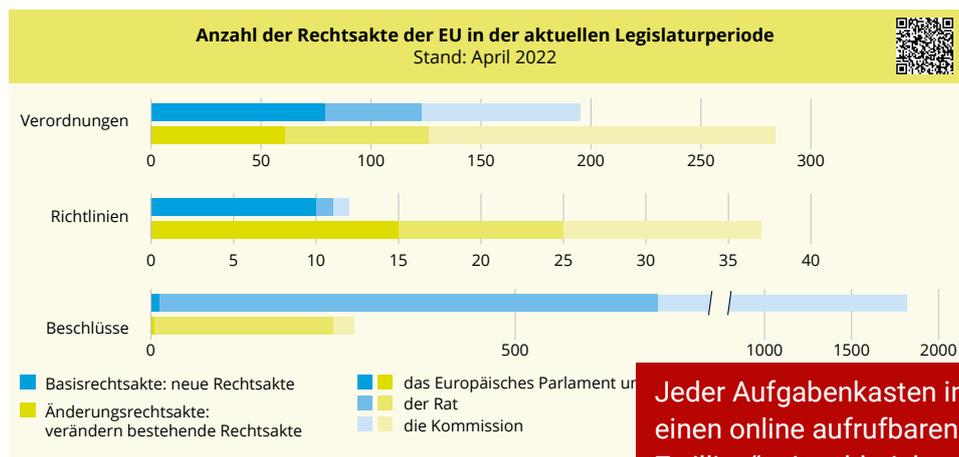
der Europäischen Union. Bei den Gipfeltreffen werden die Leitlinien der EU-Politik festgelegt und Fragen, die auf unterer Ebene (d.h. von den Minister:innen bei einer normalen Ministerratstagung) nicht geregelt werden konnten, gelöst.

Bearbeiterin

Europäischer Rat und Rat der Europäischen Union

Der Europäische Rat darf nicht mit dem Rat der Europäischen Union (Ministerrat) verwechselt werden.

M9 Rechtsakte in der aktuellen Legislaturperiode



©C.C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: Europäische Union, 2022

Jeder Aufgabenkasten im Buch erhält einen online aufrufbaren „digitalen Zwilling“ mit zahlreichen Erweiterungen.

AUFGABEN

- Erschließt die einzelnen Institutionen der EU aus **M8** arbeitsteilig. Bildet dazu Gruppen, die jeweils für eine der Institutionen zuständig ist.
 - Ermittelt in den Gruppen die Zusammensetzung, die Aufgaben und Zuständigkeiten der jeweiligen Institution.
 - Analysiert noch einmal **M3** und **M4** daraufhin, an welchen Stellen im Gesetzgebungsprozess hier Aufgaben, Zuständigkeiten bzw. Zusammensetzung der Institution deutlich wurden.
- Analysiert die Grafik (→ Methodenglossar) zur Anzahl der Rechtsakte in der EU (**M2** in Kap. 7.2.1, **M9**).
- Immer wieder werden EU-kritische Stimmen laut, wie z. B. „Wir werden doch nur noch von denen in Brüssel regiert“. Nehmt Stellung zu dieser Aussage.

F Aufgabe 1

Präsentiert eure Gruppenergebnisse in Kurzvorträgen.

H Aufgabe 3

→ S. 381

Digitale interaktive Anwendungen

- ▶ Aufgaben aus dem Schulbuch werden um digitale, interaktive Anwendungen (z. B. anonyme Abstimmungen, Wortwolken, Rankings ...) erweitert.
- ▶ Diese Anwendungen können Sie direkt in Ihrer Lerngruppe einsetzen, die Ergebnisse auswerten und diskutieren.

Mediencode 71109-213

Aufgaben

Politik & Co. - Thüringen, Seite 233

- Erschließt die einzelnen Institutionen der EU aus M8 arbeitsteilig. Bildet dazu Gruppen, die jeweils für eine der Institutionen zuständig ist.
 - Ermittelt in den Gruppen die Zusammensetzung, die Aufgaben und Zuständigkeiten der jeweiligen Institution.
 - Analysiert** noch einmal M3 und M4 daraufhin, an welchen Stellen im Gesetzgebungsprozess hier Aufgaben, Zuständigkeiten bzw. Zusammensetzung der Institution deutlich wurden.
- Analysiert die Grafik (→ **Methodenglossar**) zur Anzahl der Rechtsakte in der EU (M2 in Kap. 7.2.1, M9).
- Immer wieder werden EU-kritische Stimmen laut, wie z. B. „Wir werden doch nur noch von denen in Brüssel regiert“. **Nehmt Stellung** zu dieser Aussage.
 || Vorlage: Digitale Abstimmung in der Lerngruppe
 || Digitale Abstimmung der Jahrgangsstufen 9/10 im Gymnasium in Thüringen (ab 08/2022) → Ergebnisse der Abstimmung¹

Hier finden Sie Informationen zu den digitalen Anwendungen des C.C.Buchner Verlags.

Positioniert euch zu der folgenden Aussage!

Wir werden doch nur noch von denen in Brüssel regiert“

1 Stimme voll und ganz zu

1 5

Stimme voll und ganz zu Stimme gar nicht zu

Absenden

Mehr Informationen
www.ccbuchner.de/politik-hybrid



Differenzieren mit Politik & Co.

... mithilfe von Forderungsaufgaben und Hilfestellungen

H

Hilfen zu den Aufgaben

Sollten Ihre Schülerinnen und Schüler Unterstützung bei der Bearbeitung der Aufgaben benötigen, finden sie regelmäßig neben den Aufgabenblöcken Verlinkungen zu der Rubrik „Hilfen zu den Aufgaben“ am Ende des Schulbuchs.

F

Forderungsaufgaben

Sollten Ihre Schülerinnen und Schüler (individuell) schneller arbeiten oder komplexere Anforderungen suchen, finden sie regelmäßig neben den Aufgabenblöcken sogenannte Forderungsaufgaben.

AUFGABEN


71109-216

1. a) Ordnet die Begriffe in **M2a** den Feldern in der Grafik zu.
b) Ordnet die wesentlichen Elemente des EU-Binnenmarktes aus **M2a** den Erklärungen aus **M2b** zu.
2. Ordnet die in **M1** angeführten Aussagen den vier Freiheiten des EU-Binnenmarktes zu. Erstellt eine Übersicht zu dessen Stärken und Schwächen.
3. Arbeitet aus **M3** die Stärken und Schwächen des EU-Binnenmarktes heraus und stellt sie einander tabellarisch gegenüber. Berücksichtigt dabei, welche Akteure jeweils betroffen sind – Wem nutzt hier der EU-Binnenmarkt und für wen ergeben sich Nachteile?
4. *„Der gemeinsame Markt ist eine der größten Errungenschaften der EU. Er treibt Wachstum und Beschäftigung an und erleichtert Menschen und Unternehmen das tägliche Leben.“* So heißt es oft. Versetzt euch in kleinen Gruppen jeweils in die Lage verschiedener Personen, die vom Binnenmarkt betroffen sind:
 - a) Analysiert zunächst, inwiefern diese Person die vier Grundfreiheiten des Binnenmarktes als Chancen oder Risiken für sich selbst wahrnimmt.
 - b) Erstellt einen Post, in welchem diese Person Stellung zu dem Zitat nimmt, zum Beispiel in einem gemeinsamen Padlet.

F Aufgabe 3
Weiteres Beispiel für Verbraucherschutz


71109-217

H Aufgabe 4
→ S. 381

... mithilfe von unterschiedlichen Lernformen: Angebote zum selbstständigen Lernen

AKTIV-Seiten eignen sich auch besonders gut für das selbstgesteuerte Lernen zu Hause.

Mit den Rubriken **WIRTSCHAFT AKTIV, POLITIK AKTIV** und **DIGITAL AKTIV** werden von den Schülerinnen und Schülern aktiv politische und digitale „Produkte“ wie Flyer, Kahoots, Plakate, digitale Vorträge o.ä. erstellt. So erarbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstgesteuert über einen gewissen Zeitraum (4-6 Unterrichtsstunden) große Teile eines nachfolgenden Kapitels. Über das **digitale Lehrmaterial click & teach** werden der Lehrkraft insbesondere Zeithorizonte und Hintergrundmaterialien zur Begleitung dieser Rubriken gegeben.

216 **DIGITAL AKTIV**

Einen Podcast „Europa-Talk“ produzieren

I. Worum geht es?
 Ein Podcast - Pod von iPod (MP3-Player von Apple) und cast von broadcast - ist eine Hörsendung im Internet, die als Serie produziert wird. Die einzelnen Folgen (Episoden) gehen nacheinander und nach ohne feste Sendezeit produziert und veröffentlicht. Hier soll ein Podcast produziert werden, in welchem über Europa gesprochen wird. Ein gängiges Format ist ein Talk, also ein Gespräch zwischen zwei Personen, die sich über Themen austauschen, sich gegenseitig und die Zuhörenden informieren und über Themen austauschen, sich gegenseitig und die Zuhörenden informieren und getragen und dienen häufig auch dazu, unterschiedliche Facetten und Blickwinkel eines Themas zu verdeutlichen.

II. Geht dabei so vor:

1. Schritt: Vorbereitung

1. Bildet Zweierteams.
2. Hört euch einen Beispiel-Podcast im Talk-Format daraufhin an, welche Elemente er enthält (Intro, Jingle, Hauptteil). Achtet darauf, wie die beiden ihr Gespräch gestalten.
3. Informiert euch über das „Mini-Tonstudio“ Audacity mit Hilfe des QR-Codes und findet heraus, wie ihr damit einen Podcast erstellen könnt.

2. Schritt: Thema für eine Episode festlegen und Hintergründe recherchieren

Legt im Team das Thema für eure Episode fest, die ihr produzieren wollt. Wählt dabei jeweils eines der Themen der Unterkapitel dieses Kapitels aus:

- Entwicklungsprozess der EU/ Motive, Ziele, Prinzipien
- Europäische Gesetzgebung und Institutionen/ Beispiel: Plastikrichtlinie
- Binnenmarkt/ Arbeitsverhältnisse am Binnenmarkt
- Währungsunion

3. Schritt: Podcast-Titel und Inhalt für die Podcast-Episoden erstellen

1. Legt in der Klasse einen gemeinsamen Titel für euren Podcast fest und wählt einen Jingle.
2. Entwerft in den Gruppen den jeweiligen Inhalt eurer Episoden in Stichworten auf Notizzettel, Tablet o. A.
3. Erstellt ein Skript, d. h. formuliert das, was ihr aufnehmen wollt, aus. Bereitet euch dabei jeweils besonders auf euren eigenen Gesprächsteil vor.
4. Nehmt euren Podcast auf und schneidet ihn.
5. Stellt eure Podcast-Episoden den anderen Gruppen vor.

Bearbeitet

124 **POLITIK AKTIV**

Geschlechterrollen im Alltag untersuchen

I. Worum geht es?
 Im Alltag werden von uns manchmal bestimmte Tätigkeiten verlangt, die nichts mit uns zu tun haben, sondern „nur“ mit unserem Geschlecht. Dann und wann geschieht es auch, dass unser Können, unsere Fähigkeiten und Kenntnisse vorverurteilt werden, allein unseres Geschlechtes wegen. Zuweilen trauen wir uns selbst nicht recht über den Weg, bestimmte Tätigkeiten umzusetzen, „nur“ weil wir weiblich oder männlich sind. Wenn wir uns aber typische Geschlechterrollen sichtbar machen, können wir unser Verhalten überdenken.

II. Geht dabei so vor:

1. Schritt: Analyse von typischen Geschlechterrollen am Beispiel der Tätigkeiten im Haushalt

Im nachfolgenden Kapitel findet ihr mehrere Texte und Grafiken, die sich mit den Geschlechterrollen im Alltag (zuhause) auseinandersetzen. Bildet Kleingruppen und bearbeitet diese Materialien, in dem ihr:

- a) zunächst mit Hilfe von **M12a** herausarbeitet, was unter traditioneller Rollenverteilung im Haushalt verstanden wird.
- b) mit Hilfe von **M12b** darstellt, welche Tätigkeiten zuhause eher von Frauen oder von Männern erledigt werden.

2. Schritt: Untersuchung nach typischen Geschlechterrollen im Alltag

- a) Untersucht anhand von **M7, M11, M13, M15, M18** zunächst den Alltag der Familie Benz-Klausen: Wo trefft ihr auf „typische“ Geschlechterrollen in diesem Kapitel?
- b) Untersucht euren Alltag mit Hilfe der Tabelle in **M14**: Wer übernimmt die oben welche Aufgaben. Entspricht eure Aufgabenverteilung den „typischen“ Geschlechterrollen, wie sie in **M12a-b** dargestellt werden?

3. Schritt: Vergleich und Diskussion der Geschlechterrollen

- a) Stellt eure Ergebnisse aus den Schritten 1 und 2 in der Klasse vor.
- b) Vergleiche eure Ergebnisse mit den anderen Gruppen. Gibt es Gemeinsamkeiten? Gibt es Unterschiede?
- c) Diskutiert die typischen Geschlechterrollen im Haushalt und im Alltag in der Klasse: Macht die traditionelle Aufgabenverteilung Sinn oder ist sie überholt? Fördert oder bremst sie uns oder die Gesellschaft?

Bearbeitet

216 **DIGITAL AKTIV**

Einen Podcast „Europa-Talk“ produzieren

I. Worum geht es?
 Ein Podcast - Pod von iPod (MP3-Player von Apple) und cast von broadcast - ist eine Hörsendung im Internet, die als Serie produziert wird. Die einzelnen Folgen (Episoden) gehen nacheinander und nach ohne feste Sendezeit produziert und veröffentlicht. Hier soll ein Podcast produziert werden, in welchem über Europa gesprochen wird. Ein gängiges Format ist ein Talk, also ein Gespräch zwischen zwei Personen, die sich über Themen austauschen, sich gegenseitig und die Zuhörenden informieren und getragen und dienen häufig auch dazu, unterschiedliche Facetten und Blickwinkel eines Themas zu verdeutlichen.

II. Geht dabei so vor:

1. Schritt: Vorbereitung

1. Bildet Zweierteams.
2. Hört euch einen Beispiel-Podcast im Talk-Format daraufhin an, welche Elemente er enthält (Intro, Jingle, Hauptteil). Achtet darauf, wie die beiden ihr Gespräch gestalten.
3. Informiert euch über das „Mini-Tonstudio“ Audacity mit Hilfe des QR-Codes und findet heraus, wie ihr damit einen Podcast erstellen könnt.

2. Schritt: Thema für eine Episode festlegen und Hintergründe recherchieren

Legt im Team das Thema für eure Episode fest, die ihr produzieren wollt. Wählt dabei jeweils eines der Themen der Unterkapitel dieses Kapitels aus:

- Entwicklungsprozess der EU/ Motive, Ziele, Prinzipien
- Europäische Gesetzgebung und Institutionen/ Beispiel: Plastikrichtlinie
- Binnenmarkt/ Arbeitsverhältnisse am Binnenmarkt
- Währungsunion

3. Schritt: Podcast-Titel und Inhalt für die Podcast-Episoden erstellen

1. Legt in der Klasse einen gemeinsamen Titel für euren Podcast fest und wählt einen Jingle.
2. Entwerft in den Gruppen den jeweiligen Inhalt eurer Episoden in Stichworten auf Notizzettel, Tablet o. A.
3. Erstellt ein Skript, d. h. formuliert das, was ihr aufnehmen wollt, aus. Bereitet euch dabei jeweils besonders auf euren eigenen Gesprächsteil vor.
4. Nehmt euren Podcast auf und schneidet ihn.
5. Stellt eure Podcast-Episoden den anderen Gruppen vor.

Bearbeitet

Auftaktdoppelseite – Einstieg ins Großkapitel

1. Bei Europa denke ich an ...

A: ... eine geografische Karte.	B: ... viele unterschiedliche Länder und Sprachen.
C: ... die Europäische Union (EU).	D: ... die blaue Flagge mit den Sternen.

2. Was bedeutet dir am meisten in der EU?

A: Die Reisefreiheit	B: Die Friedenssicherung
C: Die wirtschaftlichen Vorteile	D: Demokratie

3. Meine Vorstellung von EU-Politik:

A: Keine Ahnung, Brüssel ist ganz schön weit weg.	B: Die EU macht viel zu viele Vorgaben, die Staaten sind im Prinzip machtlos.
C: Ist ein sehr komplexer Prozess, den Bürger:innen mitgestalten können. Es gibt dazu eine ganze Reihe von Institutionen in der EU.	D: Wird eigentlich von nationalen Politiker:innen gemacht, die in Brüssel den Ton angeben.

4. Die europäische Wirtschaftsunion ...

A: ... gibt es eigentlich nicht, jeder Staat hat seine eigene Wirtschaft.	B: ... ist die größte Errungenschaft für die Verbraucher:innen in der EU.
C: ... entzieht sich jeder Kontrolle und müsste stärker reguliert werden.	D: ... ist nur für die Unternehmen ein Vorteil, nicht für die Arbeitnehmenden.

5. Mit dem Euro verbinde ich ...

A: ... das unkomplizierte Einkaufen im Urlaub.	B: ... nichts. Es sind halt Scheine und Münzen.
C: ... die konsequente Fortsetzung der europäischen Wirtschaftspolitik.	D: ... höhere Profite für diejenigen, die viel davon haben.

6. An der EU stört mich am meisten ...

A: ... der Verlust nationaler Selbstbestimmung.	B: ... dass es nicht genug Kontrollen an den Grenzen gibt.
C: ... die Uneinigkeit zwischen den Staaten.	D: ... dass Deutschland so viel Geld an die EU zahlt.

Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

7

Wir alle leben in Europa, in der Europäischen Union (EU). Doch was bedeutet das eigentlich? Inwiefern sind unsere Politik und unsere Wirtschaft europäisch oder doch eher national geprägt? Sollte Europa, sollte die EU mehr Spielraum zur Gestaltung von Politik und Wirtschaft bekommen oder ist sie damit überfordert und es muss wieder ein Zurück zur nationalen Ebene geben? Wie funktionieren überhaupt europäische Politik und Wirtschaft? Welche Chancen und Nachteile hat die Währungsunion? Europa erscheint häufig komplex, das ist es auch. Dieses Kapitel bietet aber die Möglichkeit, sich diese Komplexität weiter zu erschließen, zu hinterfragen und zu beurteilen.

Am Ende des Kapitels solltet ihr Folgendes können:

- die Phasen und Gründe der europäischen Integration erläutern
- historische Motive und Ziele der EU an aktuellen Herausforderungen messen und beurteilen
- den Gang der europäischen Gesetzgebung am Beispiel der Einwegplastik-Richtlinie in Verbindung mit den beteiligten Institutionen erläutern
- die Vorteile und Schattenseiten des gemeinsamen Binnenmarktes auch aus Sicht von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden benennen und beurteilen
- den Erfolg der Währungsunion anhand der Positionen der verschiedenen beteiligten Länder beurteilen

WAS WISST UND KÖNNT IHR SCHON?



1. Führt ein Eckenspiel oder eine digitale Umfrage zu den Aussagen auf der linken Seite durch. Geht dabei wie folgt vor:
 - a) Verseht jede Ecke des Klassenraums mit einem Buchstaben. Sammelt euch alle in der Mitte des Raums.
 - b) Die Lehrkraft liest die Aussage und vier Antwortmöglichkeiten vor und ihr positioniert euch spontan zu der Aussage, indem ihr die entsprechende Ecke im Raum aufsucht.
Hinweis: Wenn keine Antwortmöglichkeit ganz zutrifft, wählt die Antwort, die am ehesten eurer Einstellung entspricht.
2. Haltet abschließend in einer Auswertung fest, wie sich die Einstellung der Klasse zu Europa zusammenfassend beschreiben lässt.

Oberthema der Großkapitel

Das Oberthema der Großkapitel ist in der Regel problemorientiert.

Hier können sich Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die im Kapitel zu erwerbenden Kompetenzen verschaffen, welche sich am Kerncurriculum orientieren.

Aufgaben zur Lernstandserhebung

- ▶ Die Aufgaben ermöglichen eine erste Annäherung an das Thema. Die Lehrkraft kann hier sehen, auf welchem Lernstand sich die zu unterrichtende Gruppe befindet.
- ▶ Die Aufgaben sind motivierend und handlungsorientiert.

Aufbau einer Unterrichtseinheit

In der Rubrik „Zum Thema“ werden die Schülerinnen und Schüler an das jeweilige Thema herangeführt. In der Regel wird hier ein Widerspruch konstruiert, der das Thema spannend in den Kontext der Schülerinnen und Schüler setzt.

Jedes Unterkapitel beginnt mit einem **Einstiegsmaterial**, das die Unterrichtseinheit problemorientiert und schülernah einleitet. Dazu gehören kurze **Einstiegsaufgaben**, die Erfahrungswerte, Vorwissen und Spontanurteile der Schülerinnen und Schüler abfragen bzw. einfordern.

7.1 Die EU im Entwicklungsprozess

217

7.1 Die EU im Entwicklungsprozess

7.1.1 Sind Krisen ein Entwicklungsmotor der EU?

Zum Thema: Die EU gibt es seit Jahrzehnten. Doch sie war nicht immer so wie sie heute ist. Die europäische Einigung ist ein Prozess, für den es keine Vorbilder gibt. So ist auch nicht immer klar, wie sich die EU weiter entwickeln wird. Ist diese Entwicklung von Krisen dominiert oder ein Prozess des Fortschritts? Darum geht es in diesem Kapitel.

M1 Stimmen zur Europäischen Union ...

1 Luise Dettner, 18 Jahre aus Eisenach, Schülerin

Ich liebe es, in den Ferien mit meiner Familie quer durch Europa zu reisen. Es ist so unkompliziert, unterwegs zu sein! Nach dem Abitur mache ich auf jeden Fall eine Interrail-Tour mit meinen Freund:innen durch Südeuropa, Hauptsache in die Sonne. Danach habe ich vor, ein freiwilliges Jahr in Ungarn zu machen. Das geht z. B. über das Europäische Solidaritätskorps, die übernehmen auch die Kosten.



2 Giovanni Bettiga, 32 Jahre aus Meiningen, Angestellter

Europa, das ist für mich Brüssel. Das ist ziemlich weit weg, ein unübersichtliches Institutionengeflecht mit einer unglaublich aufgebauchten Bürokratie. Woher sollen Politiker:innen in Brüssel wissen, wie die Bedürfnisse der Menschen hier in der Region sind? Entscheidungen gehören in einer Demokratie auf die nationale Ebene.



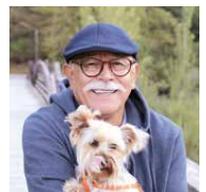
3 Anette Brandes, 45 Jahre aus Erfurt, Unternehmerin

Der Binnenmarkt ist ein Erfolgsmodell. Wir designen hier unsere Schuhe und lassen sie in Portugal produzieren, völlig unkompliziert. Davon profitieren Wirtschaft und Menschen in beiden Ländern. Und als Absatzmarkt für unsere Kollektionen haben wir dann die ganze Union.



4 Hanno Berger, 73 Jahre aus Gera, Rentner

Die europäische Idee ist brilliant! Frieden in der EU ist ein hohes Gut, was niemals unterschätzt werden darf. Ich bin dankbar dafür. Aber zur Realität gehört auch, dass die EU anderen Werten nicht immer gerecht wird, für die sie eigentlich steht: Die Rechtsstaatlichkeit und Pressefreiheit werden in einigen Staaten mit Füßen getreten. Was macht die EU? Nichts! Flüchtlinge erfrieren und verhungern an den Grenzen zu Europa. Alle wissen das! Und schauen weg.



Bearbeiterin

EINSTIEGSAUFGABE



Lest die vier Stimmen zur Europäischen Union und positioniert euch in dieser Debatte. Wem stimmt ihr mit welcher Begründung zu? Diskutiert in kleinen Gruppen.

M2 Warum gibt es die Europäische Union? Fünf Motive

1 Der Wunsch nach einem neuen Selbstverständnis

Die Erfahrungen des Nationalsozialismus hatten die europäischen Länder stark erschüttert. Nach dem Zweiten Weltkrieg sollte Europa die Möglichkeit einer Gemeinschaftserfahrung bekommen: ein demokratisch verfasstes Europa.

2 Der Wunsch nach Frieden und Sicherheit

Europa wurde in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen von sehr starken Nationalstaaten mit einem entsprechenden Bewusstsein und Nationalstolz geprägt. Vor allem die damaligen Kolonialmächte Frankreich und Großbritannien hatten damals weltpolitischen Einfluss. Dennoch hatte kein einziger dieser starken Nationalstaaten den Zweiten Weltkrieg verhindern können. Zudem hatten sich die internationalen Machtverhältnisse nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs verschoben: Die Supermächte USA und Sowjetunion bildeten nun zwei politische Gegenpole. Im Zuge der Europabewegung hoffte man durch ein geeintes Europa, Verbrechen wie den Zweiten Weltkrieg in Zukunft verhindern zu können. Zudem erhoffte man sich ein Gegengewicht zu den neuen Supermächten zu bilden und eine Ausbreitung des Kommunismus nach Westeuropa unterbinden zu können.

3 Der Wunsch nach Freiheit und Mobilität

Durch den über viele Jahre andauernden Kriegszustand hatten die Menschen unter einer Einschränkung des Personen-, Güter-, und Kapitalverkehrs gelitten. Nach dem Zweiten Weltkrieg sollte dieser Zustand in einem vereinten Europa nun beendet werden. In einem gemeinsamen Markt sollte die ungehinderte und freie Bewegung von Personen, Waren und Informationen möglich sein. Vorreiter waren hier Belgien, die Niederlande und Luxemburg, die bereits 1944 die Gründung einer Zollunion beschlossen. Die Erfahrungen hieraus bildeten später die Grundlage für die Römischen Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

4 Die Hoffnung auf wirtschaftlichen Wohlstand

Hierauf aufbauend verband sich die Hoffnung auf wirtschaftlichen Wohlstand in einem vereinten Europa. Ein gemeinsamer Markt sollte den Handel intensivieren und effizienter gestalten. Man erhoffte sich ein neues goldenes Zeitalter wirtschaftlicher Stabilität, das den Lebensstandard aller Bürgerinnen und Bürger anheben sollte. Wirtschaftlicher Wohlstand ist damit neben Frieden das zentrale Gründungsmotiv im europäischen Integrationsprozess. Die Verwirklichung resultierte sehr schnell durch die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl im Jahr 1951. Hier wurden zentrale Wirtschaftsbereiche unter eine gemeinschaftliche Aufsicht gestellt.

Materialien für den Wissenserwerb

Das zweite Material einer Unterrichtseinheit dient immer dem Wissenserwerb in Bezug auf das Kapitelthema.

Aufbau einer Unterrichtseinheit

244

7 Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

Jede Unterrichtseinheit schließt mit **Anwendungs- und Problematisierungsmaterialien**. Hier sollen die Schülerinnen und Schüler ihr vorher erlerntes Wissen und Können anwenden bzw. problematisieren.

M2 Vor welchen Herausforderungen steht die EU?

1 Herausforderung zunehmende Heterogenität der Mitgliedstaaten

Durch die [...] EU-Erweiterungsrunden hat die Heterogenität der [...] Gemeinschaft erkennbar zugenommen. Diese Erweiterungen wurden nicht von den notwendigen institutionellen Reformen begleitet. Nach wie vor müssen Weiterentwicklungen der Verträge, aber auch wesentliche Entscheidungen in der Steuer- und Sozialpolitik oder in außenpolitischen Fragen mit Einstimmigkeit getroffen werden. Im Kreis der [27] Mitglieder ist ein Konsens zunehmend schwerer zu erreichen. Häufig verfolgen die süd-, die mittelost- und die nordeuropäischen

EU-Staaten aus unterschiedlichen Gründen divergierende Interessen. Bei der Suche nach notwendigen Kompromissen für zentrale Fragen sorgt die erforderliche Einstimmigkeit für ein erhebliches Erpressungspotenzial. Hinzu kommt, dass die wirtschaftliche Entwicklung in den Mitgliedstaaten der EU zunehmend auseinanderdriftet. [...] In Spanien, Portugal, Griechenland und auch in Italien gibt es nach wie vor eine hohe Arbeitslosigkeit. Dabei sind vor allem Jugendliche und junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen.

2 Herausforderung Asyl und Zuwanderung

Ein besonderes Problem stellt die anhaltende Zuwanderung von Flüchtlingen dar. [...] Der vorläufige Höhepunkt der Migration nach Europa und vor allem nach Deutschland wurde im Jahr 2015 erreicht, als mehr als eine Million Menschen in die EU flüchteten. Damals wurde deutlich, dass die Regelungen der sogenannten Dublin-Vereinbarungen den vorhandenen Problemen nicht gerecht werden. Die Frage, was danach zu geschehen hat, insbesondere, ob und in welcher Wei-

se eine Verteilung der Flüchtlinge innerhalb der EU erfolgen soll, wurde [noch nicht endgültig] geklärt. Dies hat zur Folge, dass sich vor allem die im Süden Europas gelegenen EU-Staaten mit einer EU-Außengrenze im Stich gelassen fühlen. [...] Die Alternative eines nationalen Vorgehens hätte die erneute Errichtung von Grenzen zwischen den EU-Staaten und damit die Zerstörung der Schengen-Regelungen zur Folge.

3 Herausforderung Separatismus

Konfliktpotenzial ergibt sich auch aus separatistischen Bestrebungen innerhalb mehrerer EU-Staaten. Im Baskenland [...] und in Südtirol konnten diese bestehenden Konflikte durch die Vorteile der EU-Mitgliedschaft, die vor

allem die Regionalpolitik und die Öffnung von Grenzen betrafen, weitgehend überwunden werden. [...] Demgegenüber erwies sich der Versuch der Loslösung Kataloniens von Spanien als ungleich dramatischer. [...]

7.4 Kann die Europäische Union die gegenwärtigen Probleme lösen?

245

4 Herausforderung veränderte Weltordnung

Seit der Jahrtausendwende hat sich die internationale Ordnung in vielerlei Hinsicht tiefgreifend verändert. China ist zu einer politischen und wirtschaftlichen Weltmacht aufgestiegen, in der Türkei werden die Grundrechte zunehmend missachtet, Russland hat mit der Annexion der Krim [und dem Angriffskrieg gegen die Ukraine] das Völkerrecht gebrochen [...]. Die EU muss außenpolitisch mehr Verantwortung übernehmen (und sich wohl auch in militärischer Hinsicht weltweit stärker engagieren), sonst wird sie zum Spielball der Weltpolitik und kann ihre Interessen nicht wirksam vertreten. [...]

5 Herausforderung Erstarben der europakritischen Kräfte

In nahezu allen EU-Staaten hatten und haben europaskeptische und europafeindliche Parteien Zulauf. Im Europäischen Parlament sind diesem Lager zehn bis 15 Prozent aller Abgeordneten zuzurechnen. [...] Ein besonderes Problem besteht darin, dass auch traditionell europafreundliche Parteien Gefahr laufen, ihre konstruktive Europahaltung zu ändern, um keine Wählerstimmen zu verlieren. [...] Zu diesem Bild passt es auch, dass die Zustimmung zur „immer tieferen“ europäischen Integration in den Bevölkerungen schwindet. Untersuchungen haben deutlich gemacht, dass die EU-Mitgliedschaft des eigenen Landes keineswegs mehr unumstritten ist: In Schweden, den Niederlanden, Frankreich, Italien und der Tschechischen Republik sahen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer repräsentativen Umfrage vom Mai/Juni 2017 mehr Nachteile als Vorteile der EU-Mitgliedschaft, während in Deutschland 64 Prozent der Befragten die Vorteile deutlich höher bewerteten.

Schmuck, Otto/Unser, Günther: Die Europäische Union: Aufgaben, Strukturen, Chancen. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2018, S. 147ff.

AUFGABEN

Gestaltet in Kleingruppen (4–6 Personen) Plakate zu den Herausforderungen, denen sich die EU stellen muss. Geht dabei wie folgt vor:

- a) Beschreibt, vor welchen Herausforderungen die EU steht (M2).
- b) Vergleicht die Ergebnisse mit euren eigenen Ergebnissen aus der Einstiegsaufgabe (M1).
- c) Entwickelt Lösungsvorschläge, wie die EU auf die Herausforderungen reagieren könnte.
- d) Stellt eure Ergebnisse im Klassenraum oder in der Schule aus.
- e) Vergleicht die Ergebnisse in der Klasse. Welche Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Ähnlichkeiten treten hervor?

Jedes Unterkapitel schließt mit einem **Aufgabenblock** ab. Die Aufgaben sind mit den entsprechenden Materialien verlinkt.

QR-Codes
Viele QR- und Mediacodes bereichern das Buchmaterial mithilfe von weiterreichenden Informationen, Erklärfilmen zu wichtigen Begriffen, Zusatzfällen und Aufgabenlösungen.

Methodenkonzept

Politik & Co. hat ein auf den Fachunterricht abgestimmtes Methodenkonzept entwickelt, indem es zwischen Fachmethoden für das Fach Wirtschaft-Politik auf der einen Seite und Unterrichts- und Bearbeitungsmethoden auf der anderen Seite unterscheidet. Sowohl die Fach- als auch die Unterrichts- und Bearbeitungsmethoden sind immer gleich konzipiert:

METHODE

Politische Situation analysieren

I. Worum geht es?

Politische Situationen finden überall immer wieder statt. Um sie besser einordnen und verstehen zu können, gilt es, diese zu analysieren. Hierbei steht die Frage: „WAS IST?“ im Vordergrund.

II. Geht dabei so vor:

1. Schritt: Schlüsselbegriffe (Kategorien) zum Thema formulieren

Politische Situationen können analysiert werden, indem zunächst passende **Schlüsselbegriffe (Kategorien)** für die jeweilige Situation ausgewählt werden. Diese werden dann in Fragen umgewandelt und beantwortet. Wichtige Schlüsselbegriffe können sein:

Beteiligte	Interessen/ Ziele	Macht/Einfluss/ Kontrolle	Inhalt
Ursache/ Vorgeschichte	Rechtslage	Lösungen	Methoden/ Strategien
Folgen	Institutionen/ Organisationen	Aufgaben/ Funktionen	Abhängigkeiten



2. Schritt: Schlüsselbegriffe in Fragen umwandeln

Nun gilt es, die unter Schritt 1 formulierten Schlüsselbegriffe in Fragen umzuwandeln. Folgende Formulierungsbeispiele zeigen an, wie aus den „Schlüsselbegriffen“ von oben „Schlüsselfragen“ werden.

FORMULIERUNGSBEISPIELE FÜR SCHLÜSSELFRAGEN:

Beteiligte	Welche Beteiligten (z. B. Personen, Parteien, Länder) sind an der politischen Situation involviert?
Inhalt	Welches Problem soll entschieden werden?
Interesse	Welche Interessen haben die jeweiligen Akteure?
Lösungen	Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es/werden vorgeschlagen?

I. Worum geht es?

Diese Rubrik stellt dar, wofür die jeweilige Methodenkarte gebraucht wird bzw. welchen Nutzen sie für die Erarbeitung des Unterrichtsthemas bzw. eines Materials haben kann.

II. Geht dabei so vor:

Im Anschluss daran wird in klarer Sprache informiert, wie die jeweilige Methode umgesetzt bzw. angewendet werden kann.

Alle Unterrichts- und Bearbeitungsmethoden werden im **Methodenglossar** am Ende des Lehrbuchs ausführlich dargestellt. In den Aufgaben finden sich durchgehend Verlinkungen (►Methodenglossar), sollte eine Unterrichts- bzw. Bearbeitungsmethode zur Bearbeitung der Aufgabe benötigt werden.

Alle **Fachmethoden** sind mit den jeweiligen Themen **vernetzt**. Sie finden direkt dort Anwendung, wo ihr Einsatz beispielgebend und zielführend im Sinne der Aufgabenerarbeitung ist.

AKTIV-Seiten: selbstgesteuertes Lernen

Mit den Rubriken POLITIK AKTIV, WIRTSCHAFT AKTIV und DIGITAL AKTIV erarbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstgesteuert über einen gewissen Zeitraum (4-6 Unterrichtsstunden) große Teile eines nachfolgenden Kapitels. Mithilfe des digitalen Lehrmaterials click& teach werden der Lehrkraft insbesondere Zeithorizonte und Hintergrundmaterialien zur Begleitung dieser Rubriken gegeben.

AKTIV-Seiten sind auch für das selbstgesteuerte Lernen zu Hause geeignet.

216

DIGITAL AKTIV

I. Worum geht es?

Diese Rubrik stellt dar, was genau erarbeitet werden soll.

II. Geht dabei so vor:

Im Anschluss daran wird in klarer Sprache informiert, welche Schritte für das oben dargestellte Ziel nötig sind.

Audacity



71109-201

Schülerinnen und Schüler erhalten konkrete Angaben, welche Materialien (und Aufgaben) sie für das oben genannte Ziel vor allem bearbeiten müssen.

Einen Podcast: „Europa-Talk“ produzieren

I. Worum geht es?

Ein Podcast – *Pod* von *iPod* (MP3-Player von Apple) und *cast* von *broadcast* – ist eine Hörsendung im Internet, die als Serie produziert wird. Die einzelnen Folgen (Episoden genannt) werden nach und nach ohne feste Sendezeit produziert und veröffentlicht. Hier soll ein Podcast produziert werden, in welchem über Europa gesprochen wird. Ein gängiges Format ist ein Talk, also ein Gespräch zwischen zwei Personen, die sich über Themen austauschen, sich gegenseitig und die Zuhörenden informieren und mitunter auch streiten. Solche Differenzen werden in der Regel wertschätzend ausgetragen und dienen häufig auch dazu, unterschiedliche Facetten und Blickwinkel eines Themas zu verdeutlichen.

II. Geht dabei so vor:

1. Schritt: Vorbereitung

1. Bildet Zweierteams.
2. Hört euch einen Beispiel-Podcast im Talk-Format daraufhin an, welche Elemente er enthält (Intro, Jingle, Hauptteil). Achtet darauf, wie die beiden ihr Gespräch gestalten.
3. Informiert euch über das „Mini-Tonstudio“ Audacity mit Hilfe des QR-Codes und findet heraus, wie ihr damit einen Podcast erstellen könnt.

2. Schritt: Thema für eine Episode festlegen und Hintergründe recherchieren

Legt im Team das Thema für eure Episode fest, die ihr produzieren wollt. Wählt dabei jeweils eines der Themen der Unterkapitel dieses Kapitels aus:

- Entwicklungsprozess der EU/ Motive, Ziele, Prinzipien
- Europäische Gesetzgebung und Institutionen/ Beispiel Plastikrichtlinie
- Binnenmarkt/ Arbeitsverhältnisse am Binnenmarkt
- Währungsunion

3. Schritt: Podcast-Titel und Inhalt für die Podcast-Episoden erstellen

1. Legt in der Klasse einen gemeinsamen Titel für euren Podcast fest und wählt einen Jingle.
2. Entwerft in den Gruppen den jeweiligen Inhalt eurer Episoden in Stichworten auf Notizpapier, Tablet o. Ä..
3. Erstellt ein Skript, d. h. formuliert das, was ihr aufnehmen wollt, aus. Bereitet euch dabei jeweils besonders auf euren eigenen Gesprächsteil vor.
4. Nehmt euren Podcast auf und schneidet ihn.
5. Stellt eure Podcast-Episoden den anderen Gruppen vor.

Bearbeiterin

OPERATOREN-TRAINING

250

OPERATOREN-TRAINING

Diskutieren/sich auseinandersetzen

Verbale Hinführungen

Die jeweiligen Operatoren werden in einfacherer Sprache Schritt für Schritt erklärt.

Das OPERATOREN-TRAINING gibt jeweils in einem zweiten Schritt umfangreiche Hilfen zur Strukturierung und Formulierung für eine Antwort mit dem entsprechenden Operator.

I. Was ist zu tun?

1. Du bereitest dich vor, indem du zu einer Frage oder einem Sachverhalt Pro- und Kontra-Argumente formulierst. Gute Argumente bestehen aus einer Behauptung, Begründung, Beispielen und Belegen.



2. Du tauschst dich mit deinen Gesprächspartnern zu der Frage oder der Problemstellung aus.



3. Dabei wägt ihr Argumente ab, die für oder gegen einen Standpunkt sprechen.



4. Am Ende kommt ihr zu einer gut begründeten Bewertung, indem ihr die Argumente gewichtet und zusammenfasst.

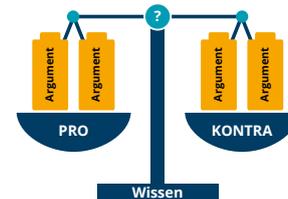
Argumente



Bestandteile eines Arguments



Argumente abwägen



II. Hilfen zur Strukturierung und Formulierung

Einleitung

Zur Frage ... gibt es ...

Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten

Auf der einen Seite ..., auf der anderen Seite ...

Eine Begründung dafür ist ...

Als Pro-Argument kann angeführt werden, dass ...

Als Kontra-Argument kann angeführt werden, dass ...

Gewichtende Zusammenfassung

Besonderes Gewicht hat das Argument ...

Weniger gewichtig erscheint ...

Abschließend lässt sich sagen, dass ...

III. Formulierungsbeispiele

Für die Bearbeitung der Aufgabe 4 auf S. 249 findet ihr im nebenstehenden QR- bzw. Mediacode Formulierungsbeispiele. Ihr könnt sie als „Starthilfe“ eurer Diskussion nutzen, weiter ausbauen, verändern oder mit eurer eigenen Lösung im Hinblick auf die Diskussion eurer Unternehmensideen vergleichen und prüfen.

Formulierungsbeispiele



Mediencode: 71109-224

Bearbeiterin

Jede Operatoren-Karte verfügt über konkrete Formulierungsbeispiele, die sich an Beispielaufgaben für ein vorangegangenes Material und/oder aus dem Aufgabenblock orientieren.

OPERATOREN-TRAINING

45

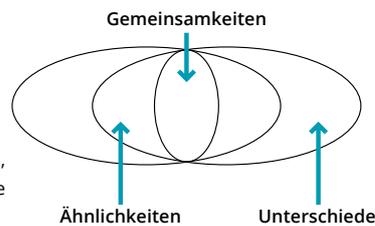
Vergleichen

I. Was ist zu tun?

1. Du stellst Sachverhalte (z. B. Regelungen, Fälle, Umfrageergebnisse ...) einander gegenüber.



2. Dabei gilt es, Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herauszufinden.



Jeder Operator wird zusätzlich grafisch dargestellt. Die grafische Darstellung unterstützt die verbale Hinführung.

II. Hilfen zur Strukturierung und Formulierung

Einleitung

Wenn man ... und ... vergleicht, lässt sich feststellen ...

Gemeinsamkeiten

Genauso wie ... / Eine Gemeinsamkeit ist ...

Es gibt viele Parallelen zwischen ... und ...

Ähnlichkeiten

Ähnlich wie ... / Eine auffallende Ähnlichkeit ist ...

Unterschiede

Während ... / Wohingegen ... Im Unterschied zu ...

Ein wichtiger Unterschied ist ... / Im Gegensatz zu ...

Trotz vieler Gemeinsamkeiten gibt es auch einige Unterschiede ...

Zusammenfassung

Insgesamt überwiegen ...

Wenn man Unterschiede und Gemeinsamkeiten gewichtet, lässt sich feststellen ...

III. Formulierungsbeispiele

Für die Aufgabe 2 auf S. 44 findet ihr im nebenstehenden QR- bzw. Mediencode Formulierungsbeispiele. Ihr könnt sie als „Starthilfe“ nutzen, weiter ausbauen, verändern oder eure eigene Lösung mit den Beispielen vergleichen und prüfen.

Formulierungsbeispiele

Mediencode: 71077-xy

Die Formulierungshilfen sind mithilfe des QR- und Mediencodes für alle Schülerinnen und Schüler kosten- und werbefrei abrufbar. Sie dienen als Starthilfe für die Bearbeitung der jeweiligen Aufgabe im Schulbuch.

Kapitelabschluss: WAS WIR KÖNNEN

Die Kapitel schließen jeweils mit der Rubrik WAS WIR KÖNNEN ab. Hier finden die Schülerinnen und Schüler Angebote, um die zu Kapitelbeginn formulierten **Kompetenzen handlungsorientiert zu festigen und anzuwenden**.

WAS WIR KÖNNEN

An einer Ausschreibung für das „Haus der EU“ teilnehmen

I. Worum geht es?

In diesem Kapitel habt ihr euch mit der Europäischen Union und ihren Aufgaben und Funktionen auseinandergesetzt. Seit der Entstehung der ersten europäischen Projekte bis zur heutigen EU ist viel passiert. Mit Hilfe eines Ausschreibungsverfahrens für ein öffentliches Bauprojekt sollt ihr ein Haus der EU entwerfen.



Text auf dem Schild: Europa-Haus: DG – Wirtschaft- und Währungsunion, 1. Stock – Sozialunion, EG – Polit. Union
Karikatur: Gerhard Meier, 2003

Handlungsorientierte Aufgaben fordern das gesamte Wissen und Können des Kapitels ein und bringen somit die erlernten Kompetenzen sinnvoll zur Anwendung.

Ausschreibungsverfahren

Öffentliche Bauprojekte werden in der Regel nach einem sogenannten Ausschreibungsverfahren vergeben. Das heißt, es wird ein Projekt ausgeschrieben und alle interessierten Firmen, z. B. Architekturbüros reichen einen Vorschlag ein. Die ausschreibende Behörde entscheidet, welcher Vorschlag genommen wird. Dabei ist die jeweilige Behörde an gesetzlich vorgegebene Kriterien gebunden.

II. Geht dabei so vor:

1. Schritt: Analyse und Beurteilung der Karikatur

1. Analysiert die Karikatur, erläutert dabei die einzelnen Stockwerke mit dem Fachwissen aus diesem Kapitel.
2. Beurteilt, inwiefern die einzelnen Stockwerke heute als deutlich ausgebauter bezeichnet werden können.



3. Schritt: Präsentation

Führt eine Präsentation durch, bei der die teilnehmenden Gruppen ihre Modelle präsentieren und erläutern. Die Ausschreibungsgruppe beurteilt als Jury die Entwürfe und entscheidet sich abschließend für einen Entwurf. Begründet diese Entscheidung.



2. Schritt: Durchführung des Ausschreibungsverfahrens zum „Haus der EU“

Entstehen soll ein Haus mit praktikabler Raumaufteilung sowie sinnvoller Strukturierung in Stockwerke. Alle Räumlichkeiten, welcher die europäische Familie für ihr gemeinsames Funktionieren bedarf, müssen enthalten sein. Dabei geht es um Räume, die ein reibungsloses Funktionieren der familiären Abläufe ermöglichen. Angedacht sind aber auch Orte und Räume im Haus, die die Sicherheit aller Bewohner:innen, sowie ihr Wohlbefinden und ihre Bedürfnisse berücksichtigen.

1. Bildet eine EU-Gruppe, welche zuerst Kriterien entwickelt, die für die Beurteilung herangezogen werden und diese den Ausschreibungsteilnehmenden mitteilt.
2. Entwickelt in 3er bis 4er Gruppen Modelle, wie das EU-Haus aussehen könnte. Legt dafür eine Skizze mit Beschriftungen an. Berücksichtigt die Kriterien der Ausschreibungsgruppe.

Politik & Co.

9/10

Sozialkunde für das Gymnasium

Inklusive Aktualitätendienst

Viele Schaubilder, Tabellen und Diagramme werden regelmäßig aktualisiert.

Erklärfilm



73000-500

Gymnasium
Thüringen

C.C.BUCHNER

Politik & Co. – Thüringen

Sozialkunde für das Gymnasium
Gesamtband für die Jahrgangsstufen 9 und 10

Bearbeitet von Eva Dieckmann, Alexandra Labusch und Nora Lindner

Zu diesem Lehrwerk ist geplant:

- Digitales Lehrermaterial **click & teach** Einzellizenz, WEB-Bestell-Nr. 711101
Weitere Lizenzformen (Einzellizenz flex, Kollegiumslizenz) und Materialien unter www.ccbuchner.de.

Dieser Titel wird auch als digitale Ausgabe **click & study** unter www.ccbuchner.de erscheinen.

Leseprobe

Dieses Werk folgt der reformierten Rechtschreibung und Zeichensetzung. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen.

© 2025 C.C. Buchner Verlag, Bamberg

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und/oder in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische, digitale oder andere Wiedergabeverfahren sowie jede öffentliche Vorführung, Sendung oder sonstige gewerbliche Nutzung oder deren Duldung sowie Vervielfältigung (z.B. Kopie, Download oder Streaming), Verleih und Vermietung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

Nutzungsvorbehalt: Die Nutzung für Text und Data Mining (§ 44 b UrhG) ist vorbehalten. Dies betrifft nicht Text und Data Mining für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung (§ 60 d UrhG).

Redaktion: Daniel Adler

Layout: Wildner + Designer GmbH, Fürth

Satz: tiff.any GmbH & Co. KG, Berlin

Druck und Bindung: WIRmachenDRUCK, Backnang

www.ccbuchner.de

ISBN der genehmigten Auflage: 978-3-661-71109-6

Aus dem Inhalt von **Politik & Co.**

Inhaltsverzeichnis

3

Inhaltsverzeichnis

Zur Arbeit mit dem Buch

- 1 Wir entdecken Politik
- 2 Demokratie in Schule, Gemeinde und Freistaat Thüringen
- 3 Grundzüge der politischen Ordnung in Deutschland
- 4 Der politische Entscheidungsprozess in Deutschland
- 5 Extremismus und wehrhafte Demokratie
- 6 Wandel und Herausforderungen in der modernen Gesellschaft
- 7 Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?
- 8 Globalisierung – Fluch oder Segen?
- 9 Wege zum Frieden

Anhang

Hilfen **H** zu den Aufgaben

Methodenglossar

Kleines Politiklexikon

Register

Bildnachweis

Erläuterungen zu den Operatoren

**Vorläufiges
Inhaltsverzeichnis**

Bildnachweis

Baaske Cartoons / Gerhard Mester – S. 251; Bergmoser + Höller Verlag, Aachen – S. 228, 246; (c) Fridays For Future Deutschland – Cover; Getty Images Plus / iStockphoto, ajr_images – S. 217 (2); - / iStockphoto, jacoblund – S. 217; - / iStockphoto, Jag_cz – S. 225; - / iStockphoto, Larina Marina – S. 225; - / iStockphoto, sureshsharma – S. 222; - / iStockphoto, traviswolfe – S. 225; - / iStockphoto, Galina Zhigalova – S. 217; iStockphoto / Nikada – Cover; - / South_agency – S. 225; Jürgen Janson, Landau – S. 243; Waldemar Mandzel, Bochum – S. 242; picture-alliance / Daniel Kalker – Cover; Oliver Schopf, Wien – S. 221.

1. Bei Europa denke ich an ...

A: ... eine geografische Karte.	B: ... viele unterschiedliche Länder und Sprachen.
C: ... die Europäische Union (EU).	D: ... die blaue Flagge mit den Sternen.

2. Was bedeutet dir am meisten in der EU?

A: Die Reisefreiheit	B: Die Friedenssicherung
C: Die wirtschaftlichen Vorteile	D: Demokratie

3. Meine Vorstellung von EU-Politik:

A: Keine Ahnung, Brüssel ist ganz schön weit weg.	B: Die EU macht viel zu viele Vorgaben, die Staaten sind im Prinzip machtlos.
C: Ist ein sehr komplexer Prozess, den Bürger:innen mitgestalten können. Es gibt dazu eine ganze Reihe von Institutionen in der EU.	D: Wird eigentlich von nationalen Politiker:innen gemacht, die in Brüssel den Ton angeben.

4. Die europäische Wirtschaftsunion ...

A: ... gibt es eigentlich nicht, jeder Staat hat seine eigene Wirtschaft.	B: ... ist die größte Errungenschaft für die Verbraucher:innen in der EU.
C: ... entzieht sich jeder Kontrolle und müsste stärker reguliert werden.	D: ... ist nur für die Unternehmen ein Vorteil, nicht für die Arbeitnehmenden.

5. Mit dem Euro verbinde ich ...

A: ... das unkomplizierte Einkaufen im Urlaub.	B: ... nichts. Es sind halt Scheine und Münzen.
C: ... die konsequente Fortsetzung der europäischen Wirtschaftspolitik.	D: ... höhere Profite für diejenigen, die viel davon haben.

6. An der EU stört mich am meisten ...

A: ... der Verlust nationaler Selbstbestimmung.	B: ... dass es nicht genug Kontrollen an den Grenzen gibt.
C: ... die Uneinigkeit zwischen den Staaten.	D: ... dass Deutschland so viel Geld an die EU zahlt.

Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

7

Wir alle leben in Europa, in der Europäischen Union (EU). Doch was bedeutet das eigentlich? Inwiefern sind unsere Politik und unsere Wirtschaft europäisch oder doch eher national geprägt? Sollte Europa, sollte die EU mehr Spielraum zur Gestaltung von Politik und Wirtschaft bekommen oder ist sie damit überfordert und es muss wieder ein Zurück zur nationalen Ebene geben? Wie funktionieren überhaupt europäische Politik und Wirtschaft? Welche Chancen und Nachteile hat die Währungsunion? Europa erscheint häufig komplex, das ist es auch. Dieses Kapitel bietet aber die Möglichkeit, sich diese Komplexität weiter zu erschließen, zu hinterfragen und zu beurteilen.

Am Ende des Kapitels solltet ihr Folgendes können:

- die Phasen und Gründe der europäischen Integration erläutern
- historische Motive und Ziele der EU an aktuellen Herausforderungen messen und beurteilen
- den Gang der europäischen Gesetzgebung am Beispiel der Einwegplastik-Richtlinie in Verbindung mit den beteiligten Institutionen erläutern
- die Vorteile und Schattenseiten des gemeinsamen Binnenmarktes auch aus Sicht von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden benennen und beurteilen
- den Erfolg der Währungsunion anhand der Positionen der verschiedenen beteiligten Länder beurteilen

WAS WISST UND KÖNNT IHR SCHON?



1. Führt ein Eckenspiel oder eine digitale Umfrage zu den Aussagen auf der linken Seite durch. Geht dabei wie folgt vor:
 - a) Verseht jede Ecke des Klassenraums mit einem Buchstaben. Sammelt euch alle in der Mitte des Raums.
 - b) Die Lehrkraft liest die Aussage und vier Antwortmöglichkeiten vor und ihr positioniert euch spontan zu der Aussage, indem ihr die entsprechende Ecke im Raum aufsucht.
Hinweis: Wenn keine Antwortmöglichkeit ganz zutrifft, wählt die Antwort, die am ehesten eurer Einstellung entspricht.
2. Haltet abschließend in einer Auswertung fest, wie sich die Einstellung der Klasse zu Europa zusammenfassend beschreiben lässt.

DIGITAL AKTIV

Einen Podcast: „Europa-Talk“ produzieren

I. Worum geht es?

Ein Podcast – *Pod* von *iPod* (MP3-Player von Apple) und *cast* von *broadcast* – ist eine Hörsendung im Internet, die als Serie produziert wird. Die einzelnen Folgen (Episoden genannt) werden nach und nach ohne feste Sendezeit produziert und veröffentlicht. Hier soll ein Podcast produziert werden, in welchem über Europa gesprochen wird. Ein gängiges Format ist ein Talk, also ein Gespräch zwischen zwei Personen, die sich über Themen austauschen, sich gegenseitig und die Zuhörenden informieren und mitunter auch streiten. Solche Differenzen werden in der Regel wertschätzend ausgetragen und dienen häufig auch dazu, unterschiedliche Facetten und Blickwinkel eines Themas zu verdeutlichen.

II. Geht dabei so vor:

1. Schritt: Vorbereitung

1. Bildet Zweierteams.
2. Hört euch einen Beispiel-Podcast im Talk-Format daraufhin an, welche Elemente er enthält (Intro, Jingle, Hauptteil). Achtet darauf, wie die beiden ihr Gespräch gestalten.
3. Informiert euch über das „Mini-Tonstudio“ Audacity mit Hilfe des QR-Codes und findet heraus, wie ihr damit einen Podcast erstellen könnt.

Audacity



71109-201



2. Schritt: Thema für eine Episode festlegen und Hintergründe recherchieren

Legt im Team das Thema für eure Episode fest, die ihr produzieren wollt. Wählt dabei jeweils eines der Themen der Unterkapitel dieses Kapitels aus:

- Entwicklungsprozess der EU/ Motive, Ziele, Prinzipien
- Europäische Gesetzgebung und Institutionen/ Beispiel Plastikrichtlinie
- Binnenmarkt/ Arbeitsverhältnisse am Binnenmarkt
- Währungsunion

3. Schritt: Podcast-Titel und Inhalt für die Podcast-Episoden erstellen

1. Legt in der Klasse einen gemeinsamen Titel für euren Podcast fest und wählt einen Jingle.
2. Entwerft in den Gruppen den jeweiligen Inhalt eurer Episoden in Stichworten auf Notizpapier, Tablet o. Ä..
3. Erstellt ein Skript, d. h. formuliert das, was ihr aufnehmen wollt, aus. Bereitet euch dabei jeweils besonders auf euren eigenen Gesprächsteil vor.
4. Nehmt euren Podcast auf und schneidet ihn.
5. Stellt eure Podcast-Episoden den anderen Gruppen vor.

7.1 Die EU im Entwicklungsprozess

7.1.1 Sind Krisen ein Entwicklungsmotor der EU?

Zum Thema: Die EU gibt es seit Jahrzehnten. Doch sie war nicht immer so wie sie heute ist. Die europäische Einigung ist ein Prozess, für den es keine Vorbilder gibt. So ist auch nicht immer klar, wie sich die EU weiter entwickeln wird. Ist diese Entwicklung von Krisen dominiert oder ein Prozess des Fortschritts? Darum geht es in diesem Kapitel.

M1 Stimmen zur Europäischen Union ...

1 Luise Dettner, 18 Jahre aus Eisenach, Schülerin

Ich liebe es, in den Ferien mit meiner Familie quer durch Europa zu reisen. Es ist so unkompliziert, unterwegs zu sein! Nach dem Abitur mache ich auf jeden Fall eine Interrail-Tour mit meinen Freund:innen durch Südeuropa, Hauptsache in die Sonne. Danach habe ich vor, ein freiwilliges Jahr in Ungarn zu machen. Das geht z. B. über das Europäische Solidaritätskorps, die übernehmen auch die Kosten.



2 Giovanni Bettiga, 32 Jahre aus Meiningen, Angestellter

Europa, das ist für mich Brüssel. Das ist ziemlich weit weg, ein unübersichtliches Institutionengeflecht mit einer unglaublich aufgebauchten Bürokratie. Woher sollen Politiker:innen in Brüssel wissen, wie die Bedürfnisse der Menschen hier in der Region sind? Entscheidungen gehören in einer Demokratie auf die nationale Ebene.



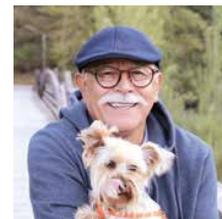
3 Anette Brandes, 45 Jahre aus Erfurt, Unternehmerin

Der Binnenmarkt ist ein Erfolgsmodell. Wir designen hier unsere Schuhe und lassen sie in Portugal produzieren, völlig unkompliziert. Davon profitieren Wirtschaft und Menschen in beiden Ländern. Und als Absatzmarkt für unsere Kollektionen haben wir dann die ganze Union.



4 Hanno Berger, 73 Jahre aus Gera, Rentner

Die europäische Idee ist brilliant! Frieden in der EU ist ein hohes Gut, was niemals unterschätzt werden darf. Ich bin dankbar dafür. Aber zur Realität gehört auch, dass die EU anderen Werten nicht immer gerecht wird, für die sie eigentlich steht: Die Rechtsstaatlichkeit und Pressefreiheit werden in einigen Staaten mit Füßen getreten. Was macht die EU? Nichts! Flüchtlinge erfrieren und verhungern an den Grenzen zu Europa. Alle wissen das! Und schauen weg.



Bearbeiterin

EINSTIEGSAUFGABE



7109-202

Lest die vier Stimmen zur Europäischen Union und positioniert euch in dieser Debatte. Wem stimmt ihr mit welcher Begründung zu? Diskutiert in kleinen Gruppen.

M2 Warum gibt es die Europäische Union? Fünf Motive

1 Der Wunsch nach einem neuen Selbstverständnis

Die Erfahrungen des Nationalsozialismus hatten die europäischen Länder stark erschüttert. Nach dem Zweiten Weltkrieg sollte Europa die Möglichkeit einer Gemeinschaftserfahrung bekommen: ein demokratisch verfasstes Europa.

2 Der Wunsch nach Frieden und Sicherheit

Europa wurde in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen von sehr starken Nationalstaaten mit einem entsprechenden Bewusstsein und Nationalstolz geprägt. Vor allem die damaligen Kolonialmächte Frankreich und Großbritannien hatten damals weltpolitischen Einfluss. Dennoch hatte kein einziger dieser starken Nationalstaaten den Zweiten Weltkrieg verhindern können. Zudem hatten sich die internationalen Machtverhältnisse nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs verschoben: Die Supermächte USA und Sowjetunion bildeten nun zwei politische Gegenpole. Im Zuge der Europabewegung hoffte man durch ein geeintes Europa, Verbrechen wie den Zweiten Weltkrieg in Zukunft verhindern zu können. Zudem erhoffte man sich ein Gegengewicht zu den neuen Supermächten zu bilden und eine Ausbreitung des Kommunismus nach Westeuropa unterbinden zu können.

3 Der Wunsch nach Freiheit und Mobilität

Durch den über viele Jahre andauernden Kriegszustand hatten die Menschen unter einer Einschränkung des Personen-, Güter-, und Kapitalverkehrs gelitten. Nach dem Zweiten Weltkrieg sollte dieser Zustand in einem vereinten Europa nun beendet werden. In einem gemeinsamen Markt sollte die ungehinderte und freie Bewegung von Personen, Waren und Informationen möglich sein. Vorreiter waren hier Belgien, die Niederlande und Luxemburg, die bereits 1944 die Gründung einer Zollunion beschlossen. Die Erfahrungen hieraus bildeten später die Grundlage für die Römischen Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

4 Die Hoffnung auf wirtschaftlichen Wohlstand

Hierauf aufbauend verband sich die Hoffnung auf wirtschaftlichen Wohlstand in einem vereinten Europa. Ein gemeinsamer Markt sollte den Handel intensivieren und effizienter gestalten. Man erhoffte sich ein neues goldenes Zeitalter wirtschaftlicher Stabilität, das den Lebensstandard aller Bürgerinnen und Bürger anheben sollte. Wirtschaftlicher Wohlstand ist damit neben Frieden das zentrale Gründungsmotiv im europäischen Integrationsprozess. Die Verwirklichung resultierte sehr schnell durch die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl im Jahr 1951. Hier wurden zentrale Wirtschaftsbereiche unter eine gemeinschaftliche Aufsicht gestellt.

5 Die Erwartung gemeinsamer Macht

Das Ende des Zweiten Weltkrieges hatte zu einer Verschiebung der internationalen Machtverhältnisse geführt. Die europäischen Staaten hatten ihre Vormachtstellung eingebüßt. Die westeuropäischen Staaten hofften nun durch eine politische Einigung in einem gemeinsamen Europa, ihre Macht zurückzuerlangen, die sie einzeln verloren hatten.

Das weltpolitische Gewicht Großbritanniens und Frankreichs wurde zwar durch ihre ständigen Sitze bei den Vereinten Nationen belegt, doch wirtschaftlich und militärisch konnten die beiden Länder nicht mit den USA und der Sowjetunion mithalten. Und die kleinen Staaten stellten fest, dass ein einzelnes Land keinen Einfluss besitzt, wenn es von großen Nachbarn umgeben ist. Die europäische Zusammenarbeit sollte Europa gemeinsam zu neuer Stärke führen.

Nach: Behncke, Nadine: Diese fünf Gründungsmotive bilden die europäische Vision. In: www.thinkaboutgeny.com, 04.01.2017 (Text aus didaktischen Gründen von der Bearbeiterin modifiziert, Änderungen nicht gekennzeichnet)

M3 Etappen der Europäischen Integration

1 Der 1. Schritt zur Europäischen Union

Im Verlauf ihrer Geschichte ist mit der heutigen EU ein komplexes Gebilde entstanden. [...] Bei den ersten konkreten Schritten (...) ging es zunächst darum, militärisch wichtige Güter einer gemeinsamen Behörde zu unterstellen. Das sollte langfristig den Frieden sichern. [...] Robert Schuman, der damalige französische Außenminister, schlug in einer Rede am 09. Mai 1950 vor, die Kohle- und Stahlindustrie gemeinsam zu verwalten. [...] Bereits ein Jahr später, im April 1951, gründeten [die] Länder die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) – auch Montanunion genannt. Die Schaffung eines gemeinsamen Marktes für Kohle- und Stahlproduktion hatte auch das Ziel, die noch junge Bundesrepublik in das Nachkriegseuropa einzugliedern.

2 Wirtschafts- und Währungsunion

Anfang der 1990er Jahre hatte die EG neuen Schwung bekommen. [...] Planmäßig wurde am 1.1.1993 der EG-Binnenmarkt vollendet. Die EG war nun ein Wirtschaftsraum ohne Grenzen. [...] 1993 trat auch der Maastrichter Vertrag von 1992 in Kraft und begründete schließlich die Europäische Union. Darin wurde die Kooperation in weiteren Politikbereichen vereinbart: in Angelegenheiten der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik oder im Bereich Justiz und Inneres. [...]

3 Erweiterung der EU

Ende der 1990er Jahre verhandelte der Europäische Rat auch schon die nächsten Beitritte [...]. Am 1. Mai 2004 traten dann zehn neue Mitgliedstaaten der EU bei: Estland, Lettland, Litauen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Polen, Malta und Zypern. 2007 folgten mit Bulgarien und Rumänien zwei weitere Länder, seit 2013 gehört auch Kroatien der EU an. [...]

4 Corona-Aufbaufonds

Die Reaktion der Staaten [auf die Corona-Ausbreitung] war eine Schließung der Binnengrenzen und ein Einreiseverbot. Jeder Staat agierte für sich. Ein Tiefpunkt, nicht nur für den gemeinsamen Binnenmarkt. Im Sommer 2020 folgte dann ein EU-Haushalt mit Corona-Aufbaufonds zur Unterstützung der Mitgliedstaaten in Höhe von 750 Milliarden Euro. Dazu nahm die EU erstmals gemeinsame Schulden auf.

5 Einführung des Euro

Am 1. Januar 2002 war es dann so weit. In den Mitgliedstaaten der Europäischen Währungsunion wurde das Euro-Bargeld zum alleinigen Zahlungsmittel.

6 Amsterdamer Vertrag

1997 unterzeichneten die EU-Länder den Amsterdamer Vertrag. [...] Er sollte Europa auf das 21. Jahrhundert vorbereiten und so die Fortentwicklung der EU sichern. Darüber hinaus schrieb er Reformen der EU-Institutionen vor. Das Europaparlament bekam zum Beispiel mehr Rechte bei Mitentscheidungen. Die Stärkung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik und eine intensivere Kooperation im Bereich Justiz und Inneres wurde ebenfalls neu festgelegt. (...)

7 Die EU in der Krise

Nach der Finanzkrise, die 2008 in den USA ihren Ausgang nahm, geriet auch Europa in den Strudel der folgenden Wirtschaftskrise, die die wirtschaftlich schwächeren Staaten [...] besonders hart traf. Mit der Schuldenkrise in diesen Staaten wuchs auch der Druck auf die gemeinsame Währung, den Euro. (...)

Die dramatische finanzielle Situation trat ab Mitte 2015 durch ein weiteres Problem (die große Flüchtlingsbewegung) in den Hintergrund – zumindest was die öffentliche Wahrnehmung anging. [...]

Im Juni 2016 stimmte die britische Bevölkerung mit knapper Mehrheit für einen Austritt aus der Europäischen Union. (...) Seit dem 31.01.2020 ist Großbritannien nicht mehr Mitglied der EU.

8 Erweiterung der EU

Mitte der 1990er Jahre bekam die EU weiteren Zuwachs: 1995 traten Finnland, Schweden und Österreich bei. Im gleichen Jahr trat das Schengener Abkommen in Kraft. Damit wurde durch die Abschaffung der Grenzkontrollen der gemeinsame Binnenmarkt voran getrieben.

9 Die EG bekommt ersten Zuwachs

Mittlerweile war die westeuropäische Gemeinschaft auch für andere Länder attraktiv geworden: Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland traten 1973 der EG bei. (...) 1979 war auch das erste Jahr des Europäischen Parlaments. 1981 trat Griechenland der EG bei, 1986 Portugal und Spanien. Man sprach vom „Europa der 12“.

10 Von den Römischen Verträgen bis zur EG

Kohle und Stahl waren nur der Anfang: (...) So vereinbarten (die EGKS-Staaten) im März 1957, ihre Kooperation auf die gemeinsame Wirtschaft und den gesamten Handel auszudehnen. In Rom unterzeichneten sie die Bildung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Außerdem wurde die Europäische Atomenergie-Gemeinschaft (EURATOM) gegründet. 1967 wurden die einzelnen Organe zur EG, der Europäischen Gemeinschaft, zusammengelegt.

M4 Krisen als Motor oder Hindernis für die Entwicklung der EU?



Hinweis zur Karikatur: In dem Panzer ist der russische Präsident Putin abgebildet.

Karikatur: Oliver Schopf, 2015

Karlspreis

Der Internationale Karlspreis wird in Aachen jährlich an Personen oder Institutionen vergeben, die sich um Europa und die europäische Einigung verdient gemacht haben.

AUFGABEN



71109-203

1. Bildet Fünfergruppen und führt ein Gruppenpuzzle durch.
 - a) Ermittelt in den Stammgruppen anhand von **M2** arbeitsteilig die Motive der europäischen Einigung für eine Zusammenarbeit nach dem Zweiten Weltkrieg.
 - b) Erläutert euch gegenseitig die fünf Motive in den Expertengruppen.
 - c) Erstellt in der Stammgruppe ein gemeinsames Lernplakat zu den Gründungsmotiven. Entscheidet auch, wie ihr die Motive grafisch darstellen könnt. Stellt eure Lernplakate in der Klasse vor.
2. a) Bringt die Etappen der europäischen Integration in die richtige Reihenfolge (**M3**).
- b) Erstellt einen Zeitstrahl zum europäischen Integrationsprozess (**M3**), entweder auf einem Arbeitsblatt oder digital, zum Beispiel auf einem Padlet.
- c) Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor.
3. a) Analysiert die Karikatur in **M4** (→ Methodenglossar).
- b) Nehmt mit Bezug zur Karikatur (**M4**) Stellung zu der Kapitelfrage: „Sind Krisen ein Entwicklungsmotor der EU?“

Methodenkarte: Ein Gruppenpuzzle durchführen



71109-204

222

7 Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

7.1.2 Sollte das EU-Motto „In Vielfalt geeint“ angepasst werden?

Zum Thema: Braucht die EU eigentlich ein Motto? Ja, damit Entscheidungen sich an einem gemeinsamen Ziel orientieren können, sagen die einen. Andererseits ist die EU auch eine Organisation, die in der Realität mit vielen verschiedenen Interessen konfrontiert ist und manchmal pragmatisch entscheiden muss, um handlungsfähig zu bleiben, so argumentieren andere. Um diese Auseinandersetzung geht es in diesem Kapitel.

M5 Symbole und Motto der EU – noch passend?

1 Die Hymne der EU

Die Melodie der Hymne der EU stammt aus der Neunten Symphonie, die Ludwig van Beethoven im Jahr 1823 als Vertonung der von Friedrich Schiller 1785 verfassten „Ode an die Freude“ komponierte. [...] Mit seiner „Ode an die Freude“ brachte Schiller seine idealistische Vision zum Ausdruck, dass alle Menschen zu Brüdern werden – eine Vision, die Beethoven teilte. [...] 1985 wurde sie von den EU-Staats- und Regierungschefs als offizielle Hymne der Europäischen Union angenommen. Ohne Worte, nur in der universellen Sprache der Musik, bringt sie die europäischen Werte Freiheit, Frieden und Solidarität zum Ausdruck.

Die Hymne der EU
zum Anhören



71109-205

Europäische Kommission: Die Europäische Hymne.
In: www.european-union.europa.eu, Abruf am 24.02.2022

2 Flagge der EU

Die 12 Sterne sind ein Symbol für die Vollkommenheit und versinnbildlichen vor blauem Hintergrund die Vereinigung, Solidarität und Harmonie zwischen den europäischen Völkern, die die Lehre aus einer europäischen Geschichte der Kriege gegeneinander zueinander gefunden haben im gemeinsamen Streben nach Frieden.



Info-Point Europa: Die Symbole der Europäischen Union. In: www.infopoint-europa.de, Abruf am 24.02.2022

3 Das Motto der EU

Der Lissabon Vertrag enthält erstmals einen offiziellen Leitspruch bzw. ein offizielles Motto für die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“.

Bearbeiterin

4 NRW feiert den Europatag

Der Europatag wird alljährlich am 9. Mai für Frieden und Einheit in Europa begangen. Er markiert den Jahrestag der Schuman-Erklärung, in der Robert Schuman seine Idee für eine neue Form der politischen Zusammenarbeit in Europa vorstellte, die einen Krieg zwischen den Nationen Europas undenkbar machen sollte. Robert Schumans Vorschlag gilt als Geburtsstunde [der] Europäisch[en] Union.

Europäische Kommission: Europatag. In: www.european-union.europa.eu, Abruf am 24.02.2022

EINSTIEGSAUFGABE



71109-206

Entscheidet spontan, welches Symbol/Motto ihr für besonders geeignet haltet. Begründet eure Wahl kurz.

M6 Was sind die Ziele der Europäischen Union?

Die Ziele der Europäischen Union sind:

- Förderung des Friedens, der europäischen Werte und des Wohlergehens ihrer Bürgerinnen und Bürger,
- 5 ▪ Freiheit, Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit ohne Binnengrenzen,
- nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage von ausgeglichenem Wirtschaftswachstum und Preisstabilität, einer wettbewerbsfähigen Marktwirtschaft bei Vollbeschäftigung, sozialem Fortschritt und Schutz der Umwelt,
- 10 ▪ Eindämmung sozialer Ungerechtigkeit und Diskriminierung,
- 15 ▪ Förderung des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts,
- Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts und Solidarität zwischen den Mitgliedsländern,
- 20 ▪ Achtung ihrer reichen kulturellen und sprachlichen Vielfalt,
- Gründung einer Wirtschafts- und Währungsunion, deren Währung der Euro ist.
- 25

Europäische Kommission: Ziele und Werte. In: www.european-union.europa.eu, Abruf am 24.02.2022

M7 Was sind die Prinzipien der EU?

Eine Gemeinschaft, die aus 27 Mitgliedstaaten besteht – die sich wiederum in Geschichte, Kultur und Wirtschaft stark unterscheiden – braucht klare Regeln.

5 Das Fundament dieser Regeln bilden die sogenannten Prinzipien der Europäischen Union. Diese regeln die Zuständigkeiten der EU. So ist klar festgesetzt, wann die EU eine Zuständigkeit von

den Mitgliedstaaten übernimmt und wie Entscheidungen zustande kommen. Durch diese Prinzipien wird sichergestellt, dass die EU handlungsfähig ist und bleibt, aber nicht zu einer zentralistischen Supermacht ausartet, die nationale Identitäten missachtet.

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: Prinzipien der Europäischen Union. In: www.europaimunterricht.de, Abruf am 24.02.2022

Degressive Proportionalität

Um allen Staaten im Europäischen Parlament ein Stimmrecht und Gewicht zu geben, erhalten kleinere Staaten im Vergleich zu größeren Staaten proportional mehr Sitze.

Welche Prinzipien leiten die Europäische Union?



Die Europäische Union fußt im Wesentlichen auf sechs Prinzipien



M8 Ziele und Prinzipien auf dem Papier – und in der Realität?

A Jahresbericht zur Rechtsstaatlichkeit: EU-Standards in Ungarn und Polen gefährdet

In ihrem Jahresbericht zur Einhaltung von Rechtsstaatlichkeit hat die EU-Kommission eine Erosion demokratischer Standards in mehreren EU-Staaten konstatiert. Dies gelte besonders für Ungarn und Polen. Dort sei die Unabhängigkeit der Justiz bedroht [...] Genannt wurde wegen Angriffen auf die Medien des Landes auch Slowenien [...]. In dem Jahresbericht wurden mit Blick auf Polen Mängel in den wichtigsten vier überprüften Bereichen festgestellt: nationale Justizsysteme, Rahmenbedingungen zur Bekämpfung von Korruption, Medienfreiheit und Gewaltenteilung. Reformen im Justizsystem in den

vergangenen sechs Jahren hätten den Einfluss der Regierung verstärkt, hieß es. Zudem bestehe das Risiko unzulässigen Einflusses auf Korruptionsverfahren zu politischen Zwecken, und die Arbeitsbedingungen für Journalisten hätten sich verschlechtert. Ungarn wurde wegen inadäquater Antikorruptionsmaßnahmen kritisiert. Die Medienvielfalt in dem Land bleibe gefährdet. Auch für Slowenien zeichnete der Bericht ein düsteres Bild der Lage der Medien. Journalisten würden online schikaniert und bedroht.

ahar/dpa: EU sieht demokratische Standards in Ungarn und Polen gefährdet. In: www.rp-online.de, 20.07.2021

B Solidarität in der Coronakrise

Von außen betrachtet war es zu Beginn der Pandemie [...] nicht weit her mit der europäischen Solidarität. Quasi im Alleingang verboten oder beschränkten unter anderem Frankreich, Deutschland [...] den Export von medizinischer Schutzausrüstung. [...] Inzwischen gibt es für die EU auch gemeinsame Ausschreibungen für die Beschaffung von Schutzmaterial und Impfstoffen. Dass die EU hier geschlossen mit der Industrie verhandelt, ist [...] wichtig – auch

mit Blick auf künftige Probleme. Nicht zuletzt einigen sich die Staats- und Regierungschefs im Juli nach langen Diskussionen auf den historischen 750 Milliarden Euro schweren Aufbaufonds.

Diese Gelder können Mitgliedstaaten nutzen, um die wirtschaftlichen Schäden, welche durch die Coronapandemie angerichtet werden, zu bekämpfen.

Steinwehr, Uta: Corona: Wie steht's mit Europas Solidarität? In: www.dw.com, 14.09.2020

AUFGABEN

71109
2021

1. Ordnet die Ziele und Prinzipien der EU (**M6**, **M7**) den Gründungsmotiven (**M2**) zu.
2. Analysiert, inwiefern sich die Ziele, Motive und Prinzipien der EU in den Symbolen der EU widerspiegeln.
3. Ermittelt aus **M8 A** und **B** zu zweit arbeitsteilig, inwiefern in der aktuellen Politik der EU Ziele und Prinzipien umgesetzt werden. Stellt euch gegenseitig eure Ergebnisse vor.
4. Die EU gestaltet derzeit ein großes Bürger:innenbeteiligungsprojekt unter dem Motto „Konferenz zur Zukunft Europas“. Gestaltet in Gruppen einen Beitrag zu dieser Konferenz, der sich mit der Frage auseinandersetzt, ob das Motto der EU „In Vielfalt geeint“ noch Gültigkeit haben soll oder ob dieses Motto durch ein anderes ersetzt werden sollte. Macht dazu Vorschläge.

7.2 Das europäische Institutionengefüge und der Gesetzgebungsprozess

7.2.1 Fallbeispiel Einwegplastik: Kann eine EU-Richtlinie Abhilfe schaffen?

Zum Thema: Tiere, die qualvoll in weggeworfenen Plastiktüten verrecken, vermüllte Strände, Straßen, überquellende Mülleimer – diese Bilder und Tatsachen kennen wir und wissen auch, dass wir zu viel Müll erzeugen. Aber ist es ausgerechnet die EU, die ein solches Problem angehen kann? Und wenn ja, wie macht sie das eigentlich? Um diese Fragen geht es in diesem Kapitel.

M1 Das Problem mit dem Plastikmüll ...



Plastik verschmutzt unsere Meere und gefährdet die Artenvielfalt. Die Tiere verletzen sich an den Plastikteilen und werden durch ausgewaschene Giftstoffe geschädigt. Es wird geschätzt, dass jedes Jahr etwa 13 Millionen Tonnen Kunststoff in die Ozeane gelangen: Das entspricht etwa fünf Prozent des global anfallenden Plastikmülls. Auch der Müll an unseren Stränden in Europa besteht zu über 80 Prozent aus Plastik.

Bearbeiterin



EINSTIEGSAUFGABEN



71109-208

1. Betrachtet die Bilder und lest **M1**. Tragt zusammen, was ihr selbst schon über dieses Problem wisst. Gibt es in eurem Alltag auch Stellen, an denen Plastikmüll zum Problem wird?
2. Überlegt zu zweit: Inwiefern könnte die EU beim Plastikproblem Abhilfe schaffen? Wer müsste an diesem Prozess beteiligt sein? Gebt eure Überlegungen in der Klasse wieder.

F Aufgabe 1

Erstellt eine Liste der Einwegverpackungen, die bei euch in der letzten Woche angefallen sind. Überlegt, was passieren müsste, damit eure Listen kürzer werden.

M2 Was sind „Rechtsakte“ der EU?

Die EU kann in Bereichen, in denen die Mitgliedsländer der EU Kompetenzen übertragen haben, eigene „Gesetze“ (Richtlinien und Verordnungen) verabschieden. Es gibt Bereiche, in denen die EU eine ausschließliche Kompetenz hat (z.B. Währungspolitik), und Bereiche, in denen es eine „gemischte“ Zuständigkeit (z.B. Verbraucherschutz) gibt.

Verordnungen

Verordnungen sind ab dem Zeitpunkt ihrer Verabschiedung auf Gemeinschaftsebene für alle verbindlich; sie gelten
5 unmittelbar in jedem Mitgliedstaat und müssen nicht erst in nationales Recht umgesetzt werden.

Richtlinien

Richtlinien legen Ziele fest, wobei es
10 Aufgabe der Mitgliedstaaten ist, diese auf nationaler Ebene anzuwenden; sie geben den Mitgliedstaaten Ergebnisse verbindlich vor, stellen ihnen jedoch frei, wie sie diese erreichen.

Beschlüsse

Beschlüsse beziehen sich auf ganz bestimmte Themen; sie sind in allen ihren
15 Teilen für diejenigen verbindlich, an die sie gerichtet sind. Eine Entscheidung kann an alle Mitgliedstaaten, einen Mitgliedstaat, ein Unternehmen oder eine
20 Einzelperson gerichtet sein.

Empfehlungen/Stellungnahmen

Empfehlungen und Stellungnahmen
25 sind nicht rechtsverbindlich; sie geben lediglich den Standpunkt der Organe zu einer bestimmten Frage wieder.

Nach: Euro-Informationen: Gesetzgebung. In: www.eu-info.de, Abruf am 20.08.2021

M3 Die EU greift ein – der Weg vom Vorschlag bis zum Verbot von Einwegplastik

Die EU-Kommission hat Anfang 2018 den Kampf gegen Plastikmüll aufgenommen und eine Strategie für die Verwendung von Kunststoffen in der Kreislaufwirtschaft vorgestellt. Diese Strategie mündete schließlich im Mai 2018 in einen konkreten Vorschlag der EU-Kommission.

1 28.05.2018: Kommission legt Verordnungsvorschlag zum Verbot von Einwegplastik

Die Menge an schädlichem Plastikmüll in den Ozeanen und Meeren wächst
ständig. Um dagegen vorzugehen, schlägt die Europäische Kommission neue
Vorschriften zur Reduzierung von Plastikmüll vor. Im Visier sind die zehn Einwegprodukte aus Kunststoff, die in Europa am häufigsten an den Stränden und
5 in den Meeren gefunden werden.

Für Wattestäbchen, Besteck, Teller, Trinkhalme, Kaffee-Rührstäbchen und Luftballonstäbe aus Kunststoff gibt es gute umweltfreundliche Alternativen. Solche Einwegplastik-Produkte will die Kommission vom Markt nehmen.

Europäische Kommission: Schutz der Meere: Kommission will Einwegplastik-Produkte vom Markt nehmen. In: www.germany.representation.ec.europa.eu, 28.05.2018

Erklärfilm zur
Einwegplastik-Richtlinie



71109-209



2 18.01.2019: Einigung der Vertreter:innen der Mitgliedstaaten im Ministerrat

Die EU-Mitgliedstaaten haben heute strenge neue Beschränkungen für Einwegkunststoffartikel bestätigt. Die EU-Botschafter haben im Ausschuss der Ständigen Vertreter die vorläufige Einigung bestätigt, die zwischen dem Ratsvorsitz und dem Europäischen Parlament [...] erzielt worden war.

Rat der EU, Pressemitteilung: Einwegplastik: Mitgliedstaaten bestätigen Einigung über ein Verbot bestimmter Einwegartikel aus Plastik. In: www.consilium.europa.eu, 18.01.2019



3 27.03.2019: Europäisches Parlament stimmt für ein Verbot von Einwegplastik ab 2021 ab

Am Mittwoch hat das Parlament für ein Verkaufsverbot von Einweg-Kunststoffartikeln wie etwa Teller, Besteck, Strohhalme oder Wattestäbchen aus Plastik gestimmt.

Europäisches Parlament, Pressemitteilung: Wegwerfprodukte aus Plastik: Parlament stimmt für Verbot ab 2021. In: www.europarl.europa.eu, 27.03.2019



4 21.05.2019: Ministerrat beschließt Verbot von Einwegplastik

Der Rat hat heute eine neue Richtlinie verabschiedet, mit der die Herstellung und Benutzung von Einwegartikeln aus Plastik eingeschränkt wird. Mit der heutigen förmlichen Annahme der neuen Vorschriften durch den Rat ist das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen. [...]

Rat der EU, Pressemitteilung: Rat beschließt Verbot von Einwegplastik. In: www-consilium.europa.eu, 21.05.2019



5 17.09.2020 Deutscher Bundestag beschließt Verbot von Einwegplastik-Produkten

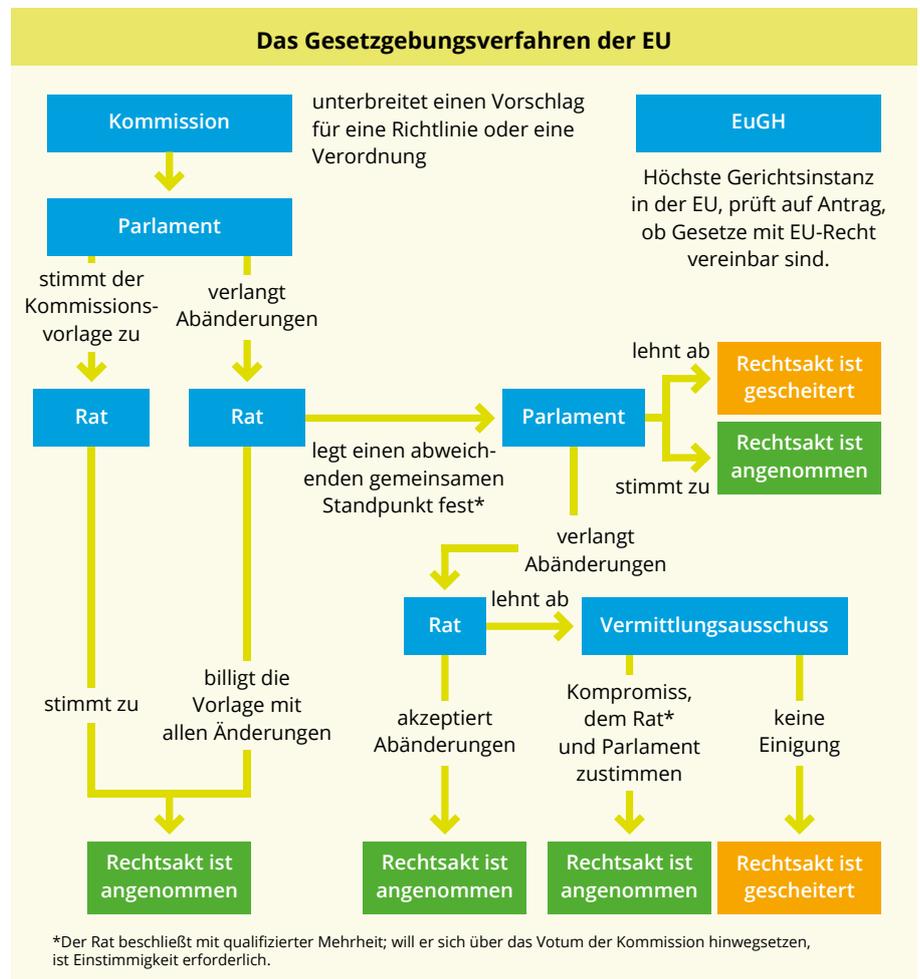
Bestecke, Trinkhalme, Getränkebehälter, Wattestäbchen, Styropor-Becher und -Lebensmittelbehälter sowie weitere Produkte aus Einwegkunststoff dürfen ab Mitte 2021 nicht mehr in den Verkehr gebracht werden. [...] Das sieht die Einwegkunststoffrichtlinie der EU vor. [...] [D]ie Koalitionsfraktionen von CDU/CSU und SPD sowie die Fraktionen von FDP und Grünen [stimmen] zu. Die Linksfraktion enthielt sich, die AfD-Fraktion stimmte dagegen.

Brüßler, Lisa: Aus für Einwegplastik. In: www.das-parlament.de, 21.11.2020

Hinweis zum Verbot

Verboten werden Produkte aus Einwegplastik, für die es bereits Ersatzprodukte gibt. Bei manchen Produkten ist dies jedoch schwierig, z. B. Zigarettenfilter. Hier soll es Hinweise auf den Verpackungen geben, sie sind aber weiterhin zugelassen. Die Richtlinie geht auch noch ein Stück weiter: Ab 2023 müssen alle Cafés, Imbisse, Restaurants usw. beim Außerhausverkauf auch eine Mehrweg-Alternative zum Einweggeschirr anbieten.

M4 Wie entsteht ein Gesetz in der EU?



Bergmoser + Höller Verlag AG, Zahlenbilder 715420

M5 Subsidiarität: Wann wird die EU tätig?

EG-Vertrag

Der EG-Vertrag von 1992 ist der „Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft“ und war ein Vorläufer des EU-Vertrags (Vertrag von Lissabon).

In Artikel 5 des EG-Vertrages heißt es: „In den Bereichen, die nicht in ihre ausschließliche Zuständigkeit fallen, wird die Gemeinschaft nach dem Subsidiaritätsprinzip nur tätig, sofern und soweit die Ziele der in Betracht gezogenen Maßnahmen auf der Ebene der Mitgliedstaaten nicht ausreichend erreicht werden können und daher wegen ihres Umfangs oder ihrer Wirkungen besser auf Gemeinschaftsebene erreicht wer-

den können.“ Das Subsidiaritätsprinzip dient nicht nur der Erhaltung der Eigenständigkeit der EU-Staaten, es hilft auch, ein Stückchen „EU-Bürokratie“ abzubauen.

Die Europäische Kommission muss bei jeder Gesetzesinitiative nachweisen, dass sie die jeweilige Aufgabe besser lösen kann als die Regionen oder die Mitgliedstaaten.

Bearbeiterin

M6 Wie funktioniert es mit der Umsetzung der Einwegplastik-Richtlinie in der Praxis?

1 „Schlimm ist das, schlimm!“ schimpft Frau Holzer von Ullis Grillstübchen in Oberhausen. Sie zeigt die neuen Produkte, die sie kaufen musste, die deutlich teurer sind als die Vorgänger aus Plastik. Ihre Stammkund:innen will und kann sie durch eine Preiserhöhung nicht vergraulen. „Das kann sich keiner leisten“ stellt sie fest.

2 Im Café Mo in Münster freuen sich Kund:innen und Inhaberin über die Neuerung: „Die meisten Kund:innen bringen hier sowieso ihre eigenen „To-Go-Becher“ mit, aber sie freuen sich, dass sie nun guten Gewissens auch ihren Kindern einen Papierstrohalm in die Apfelschorle stecken können.“

3 „Wir haben das Recup-System eingeführt, ein Pfandsystem für „To-Go-Produkte“, das ist super, so könnte es überall sein“ teilt der Inhaber einer Cafeteria auf dem Campus der Uni Köln mit.

4 Arne und Anton sitzen vor ihrer Lieblingsfrittenbude und essen die Pommes mit den Fingern. „Diese Holzgabeln, die sind so eklig im Mund, das kann ich nicht ab“ sagt Arne genervt. „Stimmt, und dann auch noch diese Pappstrohalme, die sind nach fünf Minuten durchgeweicht“ schließt sich Anton an.

5 „Für unsere Branche ist eine solche Gesetzesänderung eine Herausforderung“ beurteilt die Sprecherin eines Unternehmens aus der Verpackungsindustrie. „Besonders macht uns zu schaffen, dass es nun so schnell gehen soll. Wir haben kaum Zeit, die Produktion umzustellen.“

Bearbeiterin

AUFGABEN



71109-210

1. Stellt die in **M2** erläuterten Rechtsakte der EU in einer Mindmap dar.
2. Erstellt ein Flussdiagramm, aus welchem ersichtlich wird, welche Akteure an der Verordnung zum Verbot von Einwegplastik beteiligt waren (**M3**).
3. a) Beschreibt anhand von **M3** und **M4** den Weg der Richtlinie zum Verbot von Einwegplastik im Gesetzgebungsprozess.
b) Analysiert mit Hilfe von **M4** an welchen Stellen der Gesetzgebungsprozess hätte anders verlaufen können, wenn sich die einzelnen Organe nicht im ersten Anlauf geeinigt hätten.
c) Arbeitet heraus, welches Organ zuständig wird, sollte ein Mitgliedstaat die Richtlinie nicht in nationales Recht umsetzen bzw. der Umsetzung in der EU-Verordnung nicht entsprechen.
4. Entscheidet, welche(s) Prinzip(ien) der EU (**M5**, **M7** in Kap. 7.1.2) im Fall der Einwegplastik-Richtlinie zum Tragen gekommen ist/sind.
5. Diskutiert, ob durch die neue Richtlinie die Rechte von Verbraucher:innen eingeschränkt werden.
6. Setzt euch damit auseinander, inwiefern es zielführend war, dass die EU bei der Bekämpfung von Einwegplastik tätig geworden ist. Bezieht dabei die Perspektiven verschiedener betroffener Akteure ein (**M6**).

Methodenkarte: Eine Mindmap erstellen



71109-211

H Aufgabe 2

Methode: Ein Flussdiagramm erstellen
→ Methodenglossar

F Aufgabe 6

Beurteilt, ob ein anderer Rechtsakt als eine Richtlinie wirkungsvoller gewesen wäre, um die Menge an Plastikmüll zu reduzieren.

230

7 Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

7.2.2 EU-Institutionen: „die in Brüssel“ oder „wir in Europa“?

Zum Thema: Wer den Fall der Einwegplastik-Richtlinie wirklich verstehen will, kommt nicht umhin, genauer zu schauen: Welche Aufgaben haben die einzelnen EU-Organe, die in diesem Fall aktiv sind, und wer ist Mitglied dieser Organe?

M7 Die EU in den Schlagzeilen ...

1 Metsola neue Präsidentin des EU-Parlaments

Das EU-Parlament hat die christdemokratische Malteserin Roberta Metsola zur neuen Vorsitzenden gewählt. [...] Metsola folgt auf den vergangene Woche gestorbenen Italiener Sassoli.

tagesschau: Metsola neue Präsidentin des EU-Parlaments. In: www.tagesschau.de, 18.01.2022

2 Europäisches Parlament und Ministerrat einigen sich auf EU-Klimagesetz

Nach fast einjährigen Verhandlungen haben sich Ministerrat und Europäisches Parlament auf ein EU-Klimagesetz geeinigt. Mit dem Übereinkommen wird die Klimaneutralität der EU im Rahmen des »European Green Deal« bis zum Jahr 2050 rechtlich verankert und das Emissionsreduktionsziel für 2030 auf mindestens 55 Prozent als Zwischenziel [...] festgelegt.

vw-online: Europäisches Parlament und Ministerrat einigen sich auf EU-Klimagesetz. In: www.vw-online.eu, 26.04.2021

3 Untersuchung der EU-Kommission: Online-Bewertungen oft nicht nachprüfbar

Viele Onlineshops bauen ihren Erfolg auf positiven Kundenbewertungen auf. Doch wie verlässlich sind diese Ratings? Die EU-Kommission äußert Zweifel – auf Grundlage einer aktuellen Untersuchung.

tagesschau: Online-Bewertungen oft nicht nachprüfbar. In: www.tagesschau.de, 20.01.2022

4 Polen blitzt beim Europäischen Gerichtshof ab

Die polnische Regelung, wonach der Justizminister Richter an höhere Gerichte abordnen und von dort jederzeit wieder abberufen kann, verstößt gegen EU-Recht. Es müsse sichergestellt sein, dass eine solche Abordnung niemals als Instrument zur politischen Kontrolle von Gerichtsentscheidungen diene, teilte der Europäische Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg mit.

DPA/AFP: Polen blitzt beim Europäischen Gerichtshof ab. In: www.dw.com, 16.11.2021

5 EU-Gipfel: Europäischer Rat debattiert die explodierenden Energiepreise

Russlands Überfall auf die Ukraine hat die Energiepreise vieler Länder in der EU explodieren lassen. Der Europäische Rat ringt bei seinem Gipfeltreffen in Brüssel um Maßnahmen gegen diese explodierenden Energiepreise. Der deutsche Bundeskanzler, der französische Präsident und osteuropäische Regierungschef:innen verfolgen unterschiedliche Lösungswege ...

Bearbeiterin

EINSTIEGSAUFGABE



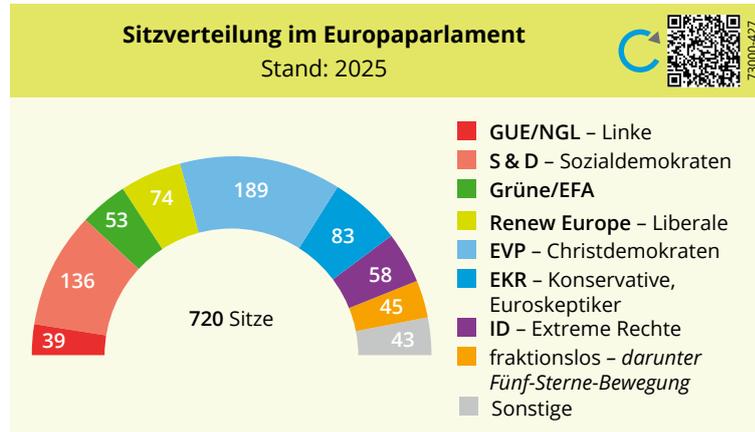
71109-212

Lest die Schlagzeilen und Meldungen und ermittelt, welche Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Organe sich herleiten lassen. Ermittelt ebenso, wie diese politischen Akteure miteinander vernetzt sind.

M8 Die Organe der EU im Überblick

a) Das EU-Parlament

Das Europäische Parlament wird von den Bürger:innen der Europäischen Union gewählt, um ihre Interessen zu vertreten. Seine Ursprünge gehen bis in die 50er Jahre und zu den Gründungsverträgen zurück. Seit 1979 werden die Europaabgeordneten von den Bürger:innen direkt gewählt. Die Wahlen finden alle 5 Jahre statt. Jede:r EU-Bürger:in hat das aktive und passive Wahlrecht. Das Parlament vertritt somit den demokratischen Willen der Bürger:innen der Union und macht ihre Interessen gegenüber den anderen EU-Organen geltend. Dem gegenwärtigen Parlament gehören 705 Abgeordnete + 1 Präsident:in aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten an. Das Parlament hat drei wesentliche Aufgaben: Es teilt sich die gesetzgebende Gewalt mit dem Rat in vielen Politikbereichen. Durch die direkte Wahl des Parlaments wird die demokratische Legitimierung des europäischen Rechts gewährleistet. Es übt eine demokratische Kontrolle über alle Organe der EU und insbesondere über die Kommission aus. Es stimmt der Benennung der Kommissionsmitglieder zu oder lehnt sie ab und kann



© C.C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: EU (Datenerhebung: 2024; Grafik-erstellung: 2024)

einen Misstrauensantrag gegen die gesamte Kommission einbringen. Es teilt sich die Haushaltsbefugnis mit dem Rat und kann daher Einfluss auf die Ausgaben der EU ausüben. In letzter Instanz nimmt es den Gesamthaushalt an oder lehnt ihn ab. Der offizielle Sitz des Europäischen Parlaments ist in Straßburg. Hier findet zwölfmal im Jahr die Plenarsitzung statt. Die Ausschüsse und Fraktionen tagen allerdings in Brüssel, wo ebenfalls Plenarsitzungen stattfinden.

Bearbeiterin

b) Der Rat der Europäischen Union

Der Rat (inoffiziell auch häufig Ministerrat genannt) ist zusammen mit dem EU Parlament das wichtigste Entscheidungsgremium der EU. Er vertritt die Mitgliedstaaten und an seinen Tagungen nehmen die Fachminister:innen aus den nationalen Regierungen der EU-Staaten teil. Die Zusammensetzung der Ratstagungen hängt vom zu behandel-

den Sachgebiet ab. Stehen zum Beispiel Wirtschaftsfragen auf der Tagesordnung, so kommen die Wirtschafts- und Finanzminister:innen der einzelnen Länder im ECOFIN-Rat zusammen. Alle im Rat vertretenen Minister:innen sind befugt, für ihre Regierungen verbindlich zu handeln. Außerdem sind die im Rat tagenden Minister:innen ihrem na-

tionalen Parlament sowie den von ihm
 20 vertretenen Bürger:innen gegenüber
 politisch verantwortlich. Dies gewähr-
 leistet die demokratische Legitimierung
 der Ratsbeschlüsse. Je nachdem, in wel-
 25 chen Politikbereich die Vorlagen fallen,
 über die der Rat entscheidet, sieht der
 Vertrag von Lissabon verschiedene Ab-
 stimmungsverfahren vor. Der Rat der
 EU entscheidet entweder einstimmig,
 mit einfacher oder qualifizierter Mehr-

heit. Grundsätzlich gilt seit 1.11.2014, 30
 dass eine qualifizierte Mehrheit erreicht
 ist, wenn drei Bedingungen erfüllt sind:
 Zustimmung müssen mindestens 55 Pro-
 zent der Mitglieder im Rat, die mindes-
 35 tens 14 Staaten repräsentieren und ge-
 meinsam mindestens 65 Prozent der
 EU Bevölkerung abbilden. Vier Staaten
 können eine Sperrminorität bilden.

Bearbeiterin

c) Die Europäische Kommission

Die Kommission ist von den nationalen
 Regierungen unabhängig. Sie vertritt
 und wahrt die Interessen der gesam-
 ten EU. Die Kommission erarbeitet Vor-
 5 schläge für neue europäische Rechts-
 vorschriften, die sie dem Parlament und
 dem Rat vorlegt. Sie ist auch die Exe-
 kutive der EU, d. h. sie ist für die Um-
 setzung der Beschlüsse des Parlaments
 10 und des Rates verantwortlich. Dies be-
 deutet, dass sie das Tagesgeschäft der
 EU führt: Umsetzung der politischen
 Maßnahmen, Durchführung der Pro-
 gramme und Verwaltung der Mittel. Die
 15 Kommission besteht aus 27 Männern
 und Frauen. Jeder EU-Mitgliedstaat
 stellt ein Kommissionsmitglied. Die
 Neubesetzung der Kommission erfolgt
 alle fünf Jahre innerhalb von sechs Mo-

naten nach der Wahl des Europäischen 20
 Parlaments. Die Kommission ist dem
 Parlament gegenüber politisch rechen-
 schaftspflichtig. Es kann der Kommissi-
 on als Ganzes das Misstrauen ausspre-
 chen und sie so zum Rücktritt zwingen. 25
 Zusammenfassend hat die EU-Kommis-
 sion im Wesentlichen vier Aufgaben:
 Sie macht dem Parlament und dem Rat
 Vorschläge für neue Rechtsvorschriften.
 Sie setzt die EU-Politik um und verwal- 30
 tet den Haushalt. Sie sorgt (gemeinsam
 mit dem Gerichtshof) für die Einhal-
 tung des europäischen Rechts. Sie ver-
 tritt die EU auf internationaler Ebene,
 zum Beispiel durch Aushandeln von 35
 Übereinkommen zwischen der EU und
 anderen Ländern.

Bearbeiterin

d) Der Europäische Gerichtshof

Der EuGH ist das höchste europäische
 Gericht im Gerichtssystem der EU und
 hat u. a. die Aufgabe, auf Antrag zu prü-
 fen, ob die Rechtsakte der EU rechtmä-
 5 ßig sind (Nichtigkeitsklagen) und die
 Mitgliedstaaten ihren Verpflichtungen
 aus den Verträgen nachkommen (Ver-
 tragsverletzungsverfahren). Jedes EU-
 Mitgliedsland entsendet eine Richte-

rin oder einen Richter auf sechs Jahre 10
 mit der Möglichkeit der Verlängerung
 der Amtszeit. Die Präsidentin oder der
 Präsident des EuGH wird von den Eu-
 GH-Richter:innen ebenfalls auf sechs
 Jahre gewählt. Die oder der EuGH- 15
 Präsident:in kann uneingeschränkt wie-
 dergewählt werden.

Bearbeiterin

e) Der Europäische Rat

Im Europäischen Rat treffen sich die Staats- und Regierungschef:innen der EU Mitgliedstaaten, die Präsidentin bzw. der Präsident des Europäischen Rates und die Präsidentin bzw. der Präsident der Europäischen Kommission. Der Europäische Rat ist die höchste Repräsentanz

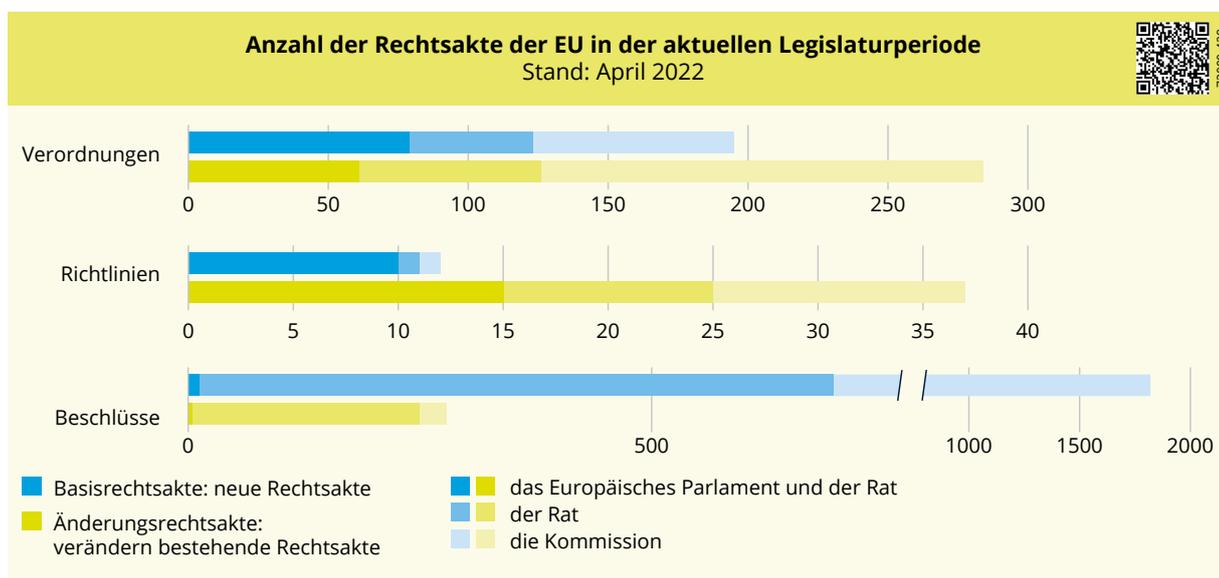
der Europäischen Union. Bei den Gipfeltreffen werden die Leitlinien der EU-Politik festgelegt und Fragen, die auf unterer Ebene (d. h. von den Minister:innen bei einer normalen Ministerratstagung) nicht geregelt werden konnten, gelöst.

Bearbeiterin

Europäischer Rat und Rat der Europäischen Union

Der Europäische Rat darf nicht mit dem Rat der Europäischen Union (Ministerrat) verwechselt werden.

M9 Rechtsakte in der aktuellen Legislaturperiode



©C.C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: Europäische Union, 2022

AUFGABEN

- Erschließt die einzelnen Institutionen der EU aus **M8** arbeitsteilig. Bildet dazu Gruppen, die jeweils für eine der Institutionen zuständig ist.
 - Ermittelt in den Gruppen die Zusammensetzung, die Aufgaben und Zuständigkeiten der jeweiligen Institution.
 - Analysiert noch einmal **M3** und **M4** daraufhin, an welchen Stellen im Gesetzgebungsprozess hier Aufgaben, Zuständigkeiten bzw. Zusammensetzung der Institution deutlich wurden.
- Analysiert die Grafik (→ Methodenglossar) zur Anzahl der Rechtsakte in der EU (**M2** in Kap. 7.2.1, **M9**).
- Immer wieder werden EU-kritische Stimmen laut, wie z. B. „Wir werden doch nur noch von denen in Brüssel regiert“. Nehmt Stellung zu dieser Aussage.

F Aufgabe 1

Präsentiert eure Gruppenergebnisse in Kurzvorträgen.

H Aufgabe 3

→ S. 381

234

7 Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

7.3 Wirtschaftliche Integration: Binnenmarkt und Währungsunion

7.3.1 Der EU-Binnenmarkt: wirtschaftliches Erfolgsmodell oder zu weitgehende Freiheiten?

Zum Thema: Der Binnenmarkt gilt als der Kern der europäischen Integration. Manchen gilt er als das „Bürokratie-Monster“ in Brüssel. Doch dienen die Regeln des gemeinsamen Marktes nicht auch den Unternehmen und Verbraucher:innen? In diesem Kapitel geht es um die Vor- und Nachteile unseres großen, gemeinsamen EU-Binnenmarktes.

M1 Stimmen zum EU-Binnenmarkt ...

1 Hans F. (66) Rentner aus Weimar: Meine Rente reicht kaum zum Leben. Ich hatte mein ganzes Geld in spanischen Immobilien angelegt, das sollte mir als Selbstständigem den Lebensunterhalt im Alter sichern. Die Finanzkrise 2009 hat alles zunichtegemacht.

2 Anna F. (17), Schülerin aus Jena: Nach dem Abi möchte ich in den Niederlanden Modedesign studieren.

3 Hanno Z. (41), Maurermeister mit eigenem Betrieb aus Schmöln: Schauen Sie sich doch mal die A2 am Wochenende an: Lauter polnische Autos. Die Handwerker:innen fahren hin und her. Meine Maurer:innen sind unseren Kund:innen hier in Deutschland oft zu teuer. Aber ich muss meine Leute ja auch bezahlen.

4 Volker H. (37), Polizist am Gotha: Der Drogenschmuggel hier in der Region ist wirklich ein Problem. Wir arbeiten gut mit den niederländischen Behörden zusammen, aber uns fehlen die Kontrollen.

5 Sabia C. (42), Unternehmerin aus Gotha: Wir vertreiben unsere Spezialschlösser inzwischen europaweit, das hat unser Familienunternehmen wirklich gerettet. Nur der deutsche Markt für so ein spezielles Produkt wäre zu klein gewesen, das hätte sich bei den Entwicklungskosten nicht rentiert.

6 Mehmet B. (62) aus Erfurt: Ich habe letztes Jahr Geld geerbt und lange überlegt, wo ich das Geld anlege. Jetzt habe ich ein wirklich lukratives Angebot bei einer belgischen Bank gefunden.

7 Hilde R. (50), Landwirtin aus dem Ostthüringen: Schauen Sie mal in die Supermärkte, da können Sie polnische Milchprodukte zu Spottpreisen erwerben. Damit können wir hier nicht mithalten.

8 Renzo K. (33) aus Nordhausen: Wir haben ein Haus für unsere Familie gekauft. Die Renovierung übernimmt ein rumänischer Fliesenleger unter der Hand am Wochenende. Deutsche Handwerker hätten wir uns nicht leisten können.

Bearbeiterin

EINSTIEGSAUFGABE



71109-214

Wertet die Stimmen zum Binnenmarkt der EU dahingehend aus, welche eher positive und welche eher negative Aussagen über den Binnenmarkt enthalten.

M2 Der EU-Binnenmarkt und seine Freiheiten

a) Wie funktioniert der europäische Binnenmarkt?

Der Europäische Binnenmarkt umfasst die Mitgliedstaaten der EU sowie die Staaten Island, Norwegen und Liechtenstein, die mit der EU den Europäischen Wirtschaftsraum bilden, und die Schweiz.

In einem Binnenmarkt müssen die sogenannten »vier Freiheiten« verwirklicht sein, die schon im EWG-Vertrag von 1957 genannt sind: Freiheit des Personen-, des Waren-, des Dienstleistungs- sowie des Kapitalverkehrs. Im Rahmen der Personenverkehrsfreiheit genießen alle EU-Bürger das Recht, sich in jedem Land der EU aufzuhalten, einen Beruf auszuüben und dort zu verbleiben. Arbeitnehmer haben seit 1957 das Recht, in jedem Mitgliedsland zu leben und zu arbeiten. Mit der Errichtung des Europäischen Binnenmarktes dürfen Selbstständige seit 1992 ebenfalls in jedem Land tätig werden (Niederlassungsfreiheit). Kein Unionsbürger darf aufgrund seiner Staatsangehörigkeit benachteiligt werden (Diskriminierungsverbot). Der freie Warenaustausch innerhalb der Staaten der EU wird im Rahmen der Warenverkehrsfreiheit gewährleistet. Ziel ist es dabei, über die Öffnung der nationalen Märkte das Produktangebot auf allen Märkten zu verbessern und zu erweitern sowie knappe Güter sogar zu verbilligen. Sowohl Zölle als auch mengenmäßige Beschränkungen wurden in der EG bis 1968 abgeschafft, tarifäre und teilweise auch nicht tarifäre Handelshemmnisse also untersagt (Zollunion). Dienstleistungsfreiheit bedeutet die Liberalisierung der Erbringung von Dienstleistungen; dazu zählen z. B. Versicherungsabschlüsse, Beratungstätigkeiten und andere Serviceleistungen. Die

Kapitalflüsse zwischen den Mitgliedstaaten unterliegen keinerlei Restriktion im Rahmen der Kapitalverkehrsfreiheit. Durch die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion [...] wurde der Geld-, Kapital- und Zahlungsverkehr in der EU zum 1.7.1990 vollständig liberalisiert sowie die Fiskal- und Geldpolitik verstärkt koordiniert.

Duden Wirtschaft von A bis Z: Grundlagenwissen für Schule und Studium, Beruf und Alltag. 6. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut 2016. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2016.

Erklärfilm zum Binnenmarkt



71109-215



© C.C. Buchner Verlag, Daten nach: Bundesregierung: Binnenmarkt. In: www.bundesregierung.de, 2022

236

7 Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

b) Was bedeuten die vier Freiheiten genau?

1 EU-Bürger:innen sowie jedes Unternehmen können in jedem EU-Land zollfrei Handel betreiben.

2 Alle EU-Bürger:innen haben grundsätzlich das Recht, in Unternehmen eines anderen EU-Landes zu arbeiten. Dabei gelten die Vorschriften des EU-Landes, z. B. bzgl. Kündigungsschutz und Mindestlohn.

4 Investor:innen können in jedem EU-Land investieren und Anleger:innen in jedem EU-Land Geld anlegen.

3 Grundsätzlich hat jedes EU-Unternehmen das Recht, in einem anderen EU-Land eine Niederlassung zu gründen oder die Leistung, die es in seinem Heimatland anbietet, in einem anderen EU-Land anzubieten. Dafür kann es seine Arbeitnehmer:innen in andere EU-Länder entsenden. Für die entsendeten Arbeitnehmer:innen gelten dann die Arbeitsschutzgesetze und Mindestlöhne des Gastlandes, Sozialabgaben und Steuern zahlen sie aber in ihrem Heimatland.

Bearbeiterin

M3 Chancen und Herausforderungen des Binnenmarktes für Unternehmen, Konsumierende und Arbeitnehmende

1 Einkommensgewinne durch den Binnenmarkt für Unternehmen

Aus dem All betrachtet sitzt die Firma Sortimo International mitten im Herzen der Europäischen Union. Der Mittelständler mit Hauptwerk im schwäbischen Zusmarshausen baut Regalsysteme für Nutzfahrzeuge – und profitiert von den offenen Grenzen: „Für uns ist der europäische Binnenmarkt der Anker unserer kompletten Firma, weil wir über 80 Prozent unserer Geschäfte im Binnenmarkt machen“, sagt Geschäftsführer Reinhold Braun. Schließlich behindern hier keine Zollbarrieren und keine unterschiedlichen Produktstandards den Handel. „Ohne Binnenmarkt würden wir vermutlich 30 Prozent weniger Umsatz machen, weil wir zum Beispiel die osteuropäischen Märkte nicht bedienen könnten – die Eintrittshürden wären da viel zu hoch“, sagt Braun.

Grass, Karen: Was bringt uns der EU-Binnenmarkt? In: www.zdf.de, 25.05.2019

2 Lohndumping und Schwarzarbeit

Zwei rumänische Bauarbeiter berichten in einer Beratungsstelle des Deutschen Gewerkschaftsbundes über ihre Arbeitsbedingungen. Ein Übersetzer fasst ihre Situation zusammen:

„Sie arbeiten in der Regel zehn Stunden pro Tag. Und sie sind in einem System der Schwarzarbeit, wo so 50 zu 50 herrscht. Das heißt, ein Teil des Lohnes wird offiziell bezahlt, auf das Konto, mit Lohnabrechnungen und ein Teil wird schwarz bezahlt. Und so kommen sie auf 55 Stunden pro Woche und verlieren Ansprüche auf Rente, verlieren Ansprüche auf Lohnfortzahlung und bekommen auch keinen Urlaub.“ Viele Bauarbeiter aus Südosteuropa nehmen diese Nachteile der Schwarzarbeit jedoch in Kauf, weil sie unter dem Strich immer noch mehr als das Doppelte dessen verdienen, was sie in ihrer Heimat bei der Arbeit als Maurer oder Bautischler, als Einschaler oder Eisenbieger verdienen würden. Doch ein Teil ihres Lohnes wird ihnen gleich wieder für eine völlig überbeuerte Unterkunft in Frankfurt am Main abgenommen, erzählt einer der beiden rumänischen Bauleute: „Sie sind nicht zufrieden mit der Unterkunft. Sie zahlen 300 Euro in einem Vierbettzimmer und das sind sehr anstrengende Bedingungen.“

Fittkau, Ludwig: Viel Arbeit, wenig Sicherheit. In: www.deutschlandfunkkultur.de, 20.02.2019

3 Verbraucherschutz

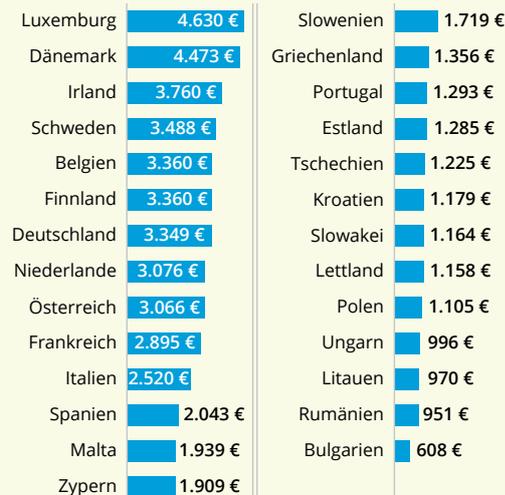
Ein freier Markt wird in der Regel durch politische Maßnahmen begleitet, welche die Teilnehmenden dieses Marktes vor möglichen nachteiligen Folgen und Risiken schützen. So ist auf dem freien europäischen Binnenmarkt auch der Verbraucherschutz entstanden. Angesiedelt ist der Verbraucherschutz bei der EU-Kommission.

Beispiel Acrylamid in Pommes, Chips und Gebäck: [Acrylamid] steckt in Pommes, Chips oder Brot, in allen stärkehaltigen, hoch erhitzten Lebensmitteln [...]. Weil diese Substanz möglicherweise krebserregend ist, [gibt es dazu] eine EU-Verordnung [...]. Acrylamid entsteht, wenn stärkehaltige Lebensmittel heiß gebacken oder frittiert werden – und es gilt als potenziell krebserregend. [...] Einige Bäckereien haben bereits reagiert und backen auch Brot und Brötchen weniger heiß. Bei „Dat Backhus“ haben sich laut der Bäckerei-Kette bereits Kunden beschwert, weil die Kruste nicht mehr so knusprig sei wie früher.

Burchardt, Ines: Acrylamid: Sind EU-Grenzwerte ein Problem? In: www.ndr.de, 15.03.2018

4 Monatsverdienste in der EU

Durchschnittlicher Brutto-monatsverdienst von Vollzeitbeschäftigten in der EU
Stand: 2024



© C.C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: Eurostat (Datenerhebung: 2018, Grafikerstellung: 2024)

AUFGABEN



- a) Ordnet die Begriffe in **M2a** den Feldern in der Grafik zu.

b) Ordnet die wesentlichen Elemente des EU-Binnenmarktes aus **M2a** den Erklärungen aus **M2b** zu.
- Ordnet die in **M1** angeführten Aussagen den vier Freiheiten des EU-Binnenmarktes zu. Erstellt eine Übersicht zu dessen Stärken und Schwächen.
- Arbeitet aus **M3** die Stärken und Schwächen des EU-Binnenmarktes heraus und stellt sie einander tabellarisch gegenüber. Berücksichtigt dabei, welche Akteure jeweils betroffen sind – Wem nutzt hier der EU-Binnenmarkt und für wen ergeben sich Nachteile?
- „Der gemeinsame Markt ist eine der größten Errungenschaften der EU. Er treibt Wachstum und Beschäftigung an und erleichtert Menschen und Unternehmen das tägliche Leben.“ So heißt es oft. Versetzt euch in kleinen Gruppen jeweils in die Lage verschiedener Personen, die vom Binnenmarkt betroffen sind:

 - Analysiert zunächst, inwiefern diese Person die vier Grundfreiheiten des Binnenmarktes als Chancen oder Risiken für sich selbst wahrnimmt.
 - Erstellt einen Post, in welchem diese Person Stellung zu dem Zitat nimmt, zum Beispiel in einem gemeinsamen Padlet.

F Aufgabe 3

Weiteres Beispiel für Verbraucherschutz



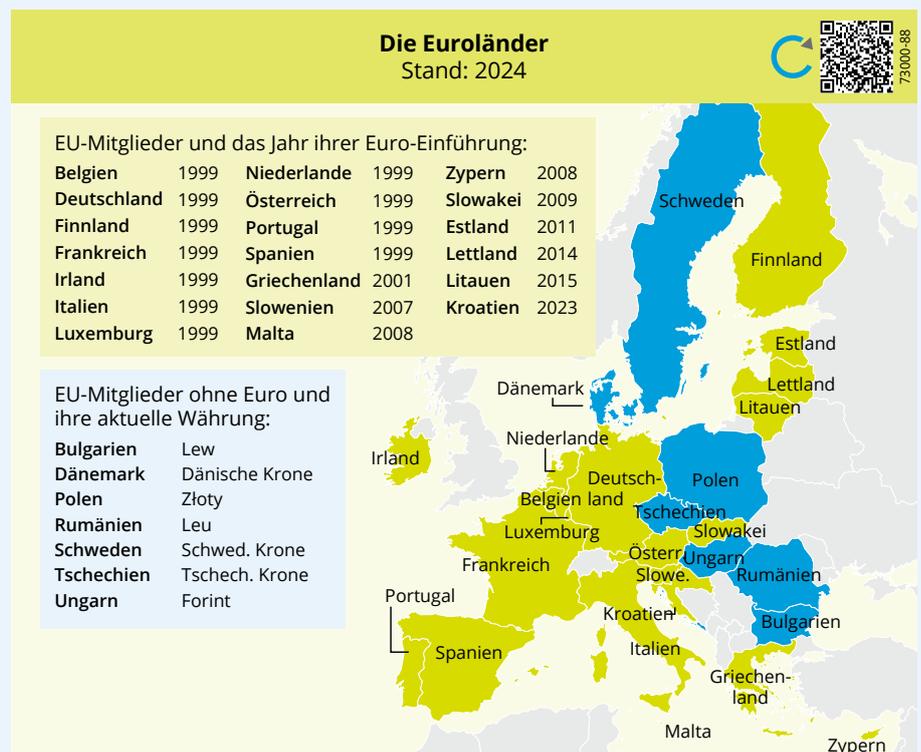
H Aufgabe 4

→ S. 381

7.3.2 Währungsunion: Garant für Handel und Wohlstand für alle in der EU?

Zum Thema: Fast jeden Tag haben wir Euromünzen oder Scheine in der Hand. Eine gemeinsame Währung erscheint uns selbstverständlich. Sie ist aber das Ergebnis einer politischen Entscheidung. Dafür sprechen viele ökonomische und durchaus auch politisch-gesellschaftliche Vorteile. Dennoch zeigen diese sich nicht für alle Beteiligten. Wie das zu ändern wäre, ist unter anderem Thema dieses Unterkapitels.

M4 Überblick über die Euro-Zone



© C.C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: Europäische Kommission (Datenerhebung: 2024; Grafikerstellung: 2024)

EINSTIEGSAUFGABEN



1. Spekuliert über mögliche Gründe, warum einige EU-Mitglieder den Euro als Währung (noch) nicht eingeführt haben.
2. Nehmt spontan auf einer Meinungslinie zu folgender These Stellung: „Der Euro sollte in allen Staaten der EU eingeführt werden.“ Diskutiert eure Standpunkte.

M5 Die Entstehung des Euro und des Euroraums

Schon in den 1960er Jahren wurde immer wieder das Ziel erwähnt, eine gemeinsame Währungspolitik in der EU zu gestalten, in Ergänzung zur gemeinsamen Wirtschaftspolitik:

Am 1. Januar 1999 wurde der Euro eingeführt. Die Einführung beschränkte sich zunächst auf elektronische Buchungen und drei Jahre später – am 1. Januar 2002 – folgte das Euro-Bargeld. Das Fundament für die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion wurde bereits am 7. Februar 1992 gelegt. Die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft unterzeichnen den Vertrag von Maastricht. Die Währungsumstellung war die weltweit größte aller Zeiten. Von Beginn an dabei waren 11 Länder: Belgien, Frankreich, Deutschland, Spanien, Italien, Irland, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland. Griechenland zog zwei Jahre später nach. Heute ist der Euro die Währung in 19 EU-Mitgliedstaaten und somit gesetzliches Zahlungsmittel für mehr als 340 Millionen Bürgerinnen und Bürger und hat sich zu einer der wichtigsten Währungen der Welt entwickelt.

Bundesministerium der Finanzen: 20 Jahre Euro: Eine erfolgreiche Währung. In: www.bundesfinanzministerium.de, 11.01.2019

M6 Der Euro – Einführungs- und Stabilitätskriterien

An der Währungsunion müssen alle Staaten der EU teilnehmen. Allerdings erst dann, wenn die Staaten einander in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung ähnlich sind. Um dies zu gewährleisten, hat der Vertrag von Maastricht für die Aufnahme von Ländern in die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) feste Kriterien definiert, die sogenannten Konvergenzkriterien:*

- Neuverschuldung bis zu 3% des Bruttoinlandsprodukts (BIP)
- Staatsverschuldung bis zu 60 % des BIP
- Inflationsrate darf nicht mehr als 1,5 Prozentpunkte über derjenigen der drei preisstabilsten Mitgliedstaaten liegen.

Dies ist notwendig, da Spannungen zwischen Ländern entstehen können, wenn sie sich wirtschaftlich unterschiedlich entwickeln. Um dies zu verhindern,

wurde außerdem der Stabilitäts- und Wachstumspakt (kurz: Euro-Stabilitätspakt) im Vertrag von Amsterdam 1997 verankert. Abgesehen von dem Kriterium der Preisstabilität ist dieser mit den Maastrichter Konvergenzkriterien identisch. Zuständig für die europäische Geldpolitik ist die Europäische Zentralbank (EZB) mit Sitz in Frankfurt am Main. Ihre geldpolitischen Aufgaben bestehen unter anderem in der Ausgabe des Bargelds, besonders aber darin, die Stabilität des Euro zu gewährleisten, dabei geht es besonders um die Vermeidung einer zu hohen Inflation, also des Anstiegs der Preise.

** Konvergenz bezeichnet dabei die allmähliche Annäherung der Teilnehmerländer in wichtigen wirtschaftlichen Grunddaten.*

Bearbeiter

Euro in Dänemark und Schweden

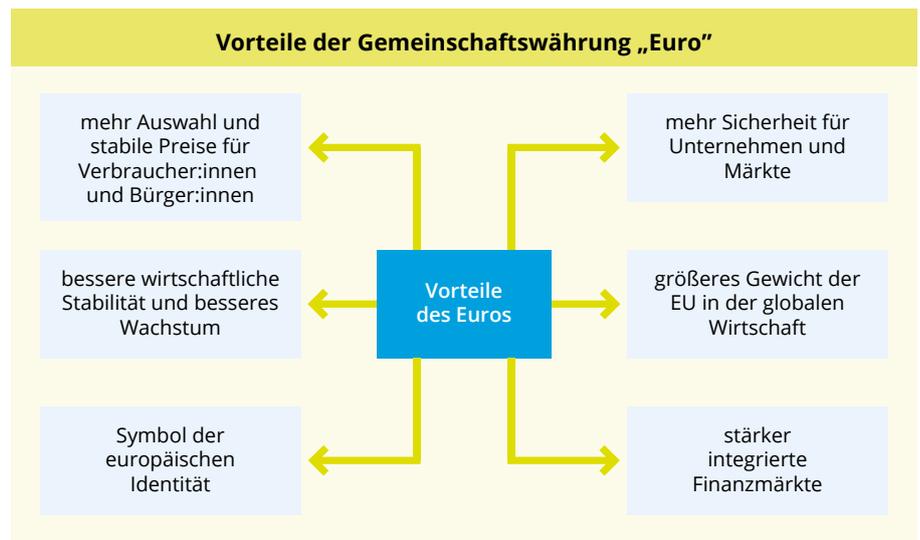
Dänemark hat im Vertrag von Maastricht eine „Opting-out“-Klausel als Bedingung für die Zustimmung zum Maastricht-Vertrag ausgehandelt. Sie dürfen dem Euroraum fernbleiben. Schweden gilt als Sonderfall, da die Konvergenzkriterien absichtlich nicht erfüllt werden, um den Euro nicht einführen zu müssen. Dieser Vorgang wird von der Kommission geduldet.

M7 Was sind die Vor- und Nachteile von Gemeinschaftswährungen?

Handel seit Einführung des Euros

Seit Einführung des Euros stieg das Handelsvolumen innerhalb der Eurozone zwischen 4 % und 10 % sowie zwischen der EU und Ländern außerhalb der Eurozone um rund 3 % an.

a) Welche Vorteile haben Gemeinschaftswährungen?



© C.C.Buchner Verlag

Unternehmen haben es leichter, Waren im Ausland zu kaufen oder zu verkaufen. Und wenn man in Portugal im Supermarkt steht, weiß man sofort, ob das Eis am Stiel teurer ist als zu Hause oder nicht. Auch entfallen die Umtauschgebühren für andere Währungen. Der Euro soll die Vertiefung der europäischen Integration durch die Vergemeinschaftung der Geldpolitik und den daraus erwachsenden wei-

teren Koordinierungsbedarf in anderen Politikfeldern wie Arbeitsmarkt-, Sozialpolitik etc. fördern. Zudem schafft der Euro ein Gegengewicht zur weltweiten Dominanz des US-Dollars und der amerikanischen Wirtschaft. Schließlich ist der Euro ein entscheidender Schritt hin zu einer politischen Union, er sollte ein europäisches Wir-Gefühl (Identität) stiften.

Bearbeiter

b) Welche Nachteile haben Gemeinschaftswährungen?

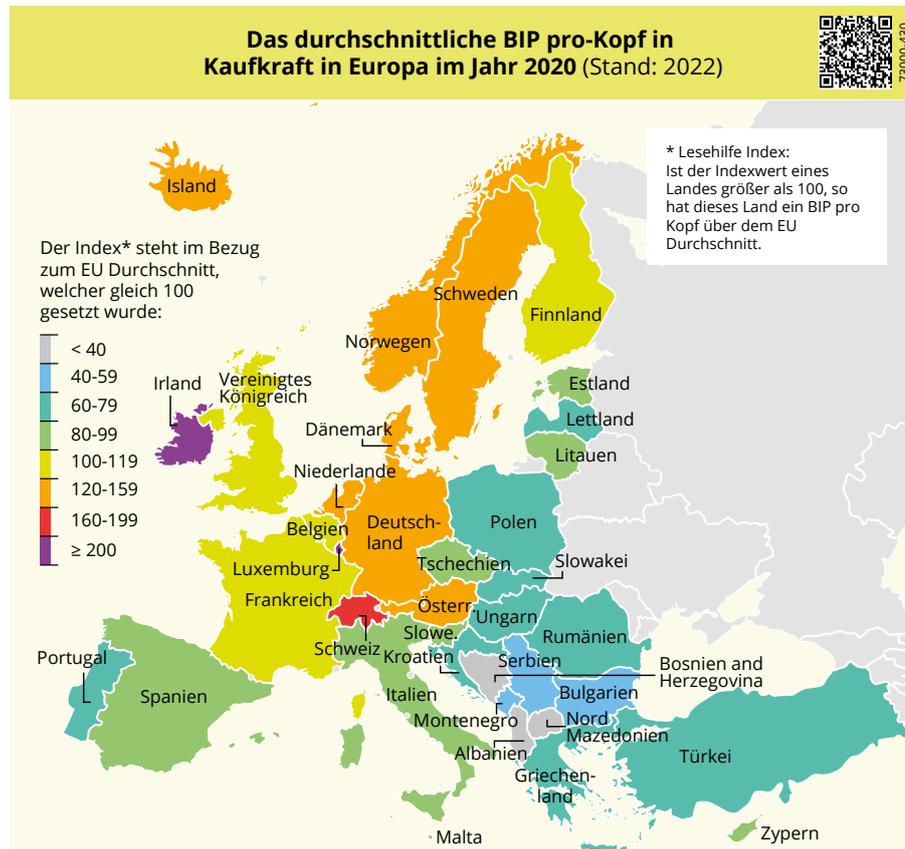
Nachteile des Euro:

- nationale Währungen als Symbol der nationalen Identität gehen verloren
- wirtschaftliche Instabilität einzelner Mitgliedsländer wird zum Problem für alle am Währungsraum beteiligten Staaten
- dadurch können Anreize sinken, die eigene Wirtschaft krisenfest zu gestalten
- Staaten können keine eigenen geldpolitischen Entscheidungen treffen
- Wenn der Euro sehr stark ist im Vergleich zu anderen Währungen, werden Exporte aus dem Euroraum teurer
- starke wirtschaftliche Trennung im Binnenmarkt zwischen Euroländern und Nicht-Euroländern
- Unternehmen können Wechselkurschwankungen nicht für die eigenen Geschäfte nutzen

Bearbeiterin

M8 Welche Vorteile bietet der Euro in und außerhalb der EU?

a) Der Euro – Vorteile für alle?



© C.C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: Eurostat, 2021

b) Der Wert des Geldes: Binnenwert und Außenwert

Der Binnenwert einer Währung ist die Kaufkraft des Geldes im Inland, d. h. der Tauschwert des Geldes beim Kauf von inländischen Gütern. Die Kaufkraft des Geldes gibt an, welche Gütermen-

5 ge mit einer Geldeinheit oder einem bestimmten Geldbetrag gekauft werden kann.

Der Außenwert ist zum einen der Wert einer Währung, gemessen in fremder Währung. Wird z. B. der US-Dollar am Devisenmarkt zu 1,10 Euro je US-\$ gehandelt, dann ist der Außenwert des Euro 0,91 US-\$. Zum anderen

15 gibt der Außenwert die reale Kaufkraft

der über den Wechselkurs umgerechneten inländischen Währung im Ausland an. Tauscht man 1 000 Euro in US-Dollar um und kann damit in den USA mehr Güter kaufen als mit 1 000 Euro in Deutschland, dann ist der Außenwert des Euro in den USA höher als der Binnenwert, die Kaufkraft des Euro in »Euroland«. Wenn der Binnenwert und der Außenwert übereinstimmen, wird von Kaufkraftparität gesprochen.

Nach: Duden Wirtschaft von A bis Z: Grundlagenwissen für Schule und Studium, Beruf und Alltag. 6. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut 2016. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2016.

BIP (pro Kopf)

Das Bruttoinlandsprodukt misst bezogen auf ein Jahr und ein Land den Wert aller neu geschaffenen Waren und Dienstleistungen, abzüglich des Wertes aller dabei als Vorleistungen verbrauchten Güter und Dienstleistungen. Pro Kopf bedeutet, dass es durch die Anzahl der Einwohner:innen geteilt wird.

242

7 Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

M9 Die Zukunft der Eurozone?

Karikatur: Waldemar Mandzel

AUFGABEN

71109-219

H Aufgabe 5a

→ S. 382

1. Beschreibt die Gründe für die Einführung des Euro (**M5** und **M6**) und fasst zusammen, welche Kriterien ein Land erfüllen muss, um den Euro einzuführen.
2. Erklärt die Vorteile und Nachteile der Gemeinschaftswährung (**M7**).
3. Erläutert unter Einbeziehung eurer Kenntnisse über den europäischen Binnenmarkt, inwieweit einige der genannten Vorteile zusammenhängen.
4. a) Analysiert die Grafik in **M8a** (→ Methodenglossar).
b) Erklärt die Begriffe Kaufkraft, Binnenwert und Außenwert (**M8b**).
5. Inwiefern sich die Vor- oder Nachteile des Euro bemerkbar machen, hängt stark von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen z. B: Die Kaufkraft einzelner Länder oder die Abhängigkeit vom Export als Unternehmen.
a) Teilt euch in Gruppen auf und erschließt jeweils für eine Akteur:in (z. B. Konsument:in in Deutschland), welche Vor- und Nachteile (**M7**) sich ergeben. Berücksichtigt dabei jeweils Handel oder Konsum im eigenen Land sowie mit dem Ausland.
b) Beurteilt, ob der Euro für die Akteur:in insgesamt eher vorteilhaft oder nachteilig ist, bzw. wäre.
c) Präsentiert die Ergebnisse in der Klasse und diskutiert die Kapitleitfrage: Währungsunion: Garant für Handel und Wohlstand für alle in der EU?
6. Analysiert die Karikatur in **M9** (→ Methodenglossar) und zieht eure Eingangsurteile zu Beginn dieses Teilkapitels wieder heran. Urteilt nun auf Grundlage eurer Fachkenntnisse: Sollten in Zukunft alle EU-Mitgliedstaaten den Euro einführen (→ **PUB, 7**)?

7.4 Kann die Europäische Union die gegenwärtigen Probleme lösen?

243

7.4 Kann die Europäische Union die gegenwärtigen Probleme lösen?

7.4.1 Vor welchen Herausforderungen steht die EU?

Zum Thema: Die EU hat schon viele Probleme gemeistert: Sie hat viele neue Mitglieder integriert und Krisen bewältigt. Doch welche Herausforderungen werden die Arbeit der EU in den kommenden Jahren prägen?

M1 Von Krise zu Krise?



SCHLECHTE WEGSTRECKE

Karikatur: Jürgen Janson, 22.09.2015

EINSTIEGSAUFGABEN



71109-220

1. Analysiert die Karikatur.
2. Diskutiert, welche Probleme die EU eurer Auffassung nach in den kommenden Jahren meistern muss.

M2 Vor welchen Herausforderungen steht die EU?

1 Herausforderung zunehmende Heterogenität der Mitgliedstaaten

Durch die [...] EU-Erweiterungsrunden hat die Heterogenität der [...] Gemeinschaft erkennbar zugenommen. Diese Erweiterungen wurden nicht von den notwendigen institutionellen Reformen begleitet. Nach wie vor müssen Weiterentwicklungen der Verträge, aber auch wesentliche Entscheidungen in der Steuer- und Sozialpolitik oder in außenpolitischen Fragen mit Einstimmigkeit getroffen werden. Im Kreis der [27] Mitglieder ist ein Konsens zunehmend schwerer zu erreichen. Häufig verfolgen die süd-, die mittelost- und die nordeuropäischen

EU-Staaten aus unterschiedlichen Gründen divergierende Interessen. Bei der Suche nach notwendigen Kompromissen für zentrale Fragen sorgt die erforderliche Einstimmigkeit für ein erhebliches Erpressungspotenzial. Hinzu kommt, dass die wirtschaftliche Entwicklung in den Mitgliedstaaten der EU zunehmend auseinanderdriftet. [...] In Spanien, Portugal, Griechenland und auch in Italien gibt es nach wie vor eine hohe Arbeitslosigkeit. Dabei sind vor allem Jugendliche und junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen.

2 Herausforderung Asyl und Zuwanderung

Ein besonderes Problem stellt die anhaltende Zuwanderung von Flüchtlingen dar. [...] Der vorläufige Höhepunkt der Migration nach Europa und vor allem nach Deutschland wurde im Jahr 2015 erreicht, als mehr als eine Million Menschen in die EU flüchteten. Damals wurde deutlich, dass die Regelungen der sogenannten Dublin-Vereinbarungen den vorhandenen Problemen nicht gerecht werden. Die Frage, was danach zu geschehen hat, insbesondere, ob und in welcher Wei-

se eine Verteilung der Flüchtlinge innerhalb der EU erfolgen soll, wurde [noch nicht endgültig] geklärt. Dies hat zur Folge, dass sich vor allem die im Süden Europas gelegenen EU-Staaten mit einer EU-Außengrenze im Stich gelassen fühlen. [...] Die Alternative eines nationalen Vorgehens hätte die erneute Errichtung von Grenzen zwischen den EU-Staaten und damit die Zerstörung der Schengen-Regelungen zur Folge.

3 Herausforderung Separatismus

Konfliktpotenzial ergibt sich auch aus separatistischen Bestrebungen innerhalb mehrerer EU-Staaten. Im Baskenland [...] und in Südtirol konnten diese bestehenden Konflikte durch die Vorteile der EU-Mitgliedschaft, die vor

allem die Regionalpolitik und die Öffnung von Grenzen betrafen, weitgehend überwunden werden. [...] Demgegenüber erwies sich der Versuch der Loslösung Kataloniens von Spanien als ungleich dramatischer. [...]

7.4 Kann die Europäische Union die gegenwärtigen Probleme lösen?

245

4 Herausforderung veränderte Weltordnung

Seit der Jahrtausendwende hat sich die internationale Ordnung in vielerlei Hinsicht tiefgreifend verändert. China ist zu einer politischen und wirtschaftlichen Weltmacht aufgestiegen, in der Türkei werden die Grundrechte zunehmend missachtet, Russland hat mit der Annexion der Krim [und dem Angriffskrieg gegen die Uk-

raine] das Völkerrecht gebrochen [...]. Die EU muss außenpolitisch mehr Verantwortung übernehmen (und sich wohl auch in militärischer Hinsicht weltweit stärker engagieren), sonst wird sie zum Spielball der Weltpolitik und kann ihre Interessen nicht wirksam vertreten. [...]

5 Herausforderung Erstarren der europakritischen Kräfte

In nahezu allen EU-Staaten hatten und haben europaskeptische und europafeindliche Parteien Zulauf. Im Europäischen Parlament sind diesem Lager zehn bis 15 Prozent aller Abgeordneten zuzurechnen. [...] Ein besonderes Problem besteht darin, dass auch traditionell europafreundliche Parteien Gefahr laufen, ihre konstruktive Europahaltung zu ändern, um keine Wählerstimmen zu verlieren. [...] Zu diesem Bild passt es auch, dass die Zustimmung zur „immer tieferen“ europäischen Integration in den Bevöl-

kerungen schwindet. Untersuchungen haben deutlich gemacht, dass die EU-Mitgliedschaft des eigenen Landes keineswegs mehr unumstritten ist: In Schweden, den Niederlanden, Frankreich, Italien und der Tschechischen Republik sahen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer repräsentativen Umfrage vom Mai/Juni 2017 mehr Nach- als Vorteile der EU-Mitgliedschaft, während in Deutschland 64 Prozent der Befragten die Vorteile deutlich höher bewerteten.

Schmuck, Otto/Unser, Günther: Die Europäische Union: Aufgaben, Strukturen, Chancen. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2018, S. 147 ff.

AUFGABEN

71109-221

Gestaltet in Kleingruppen (4–6 Personen) Plakate zu den Herausforderungen, denen sich die EU stellen muss. Geht dabei wie folgt vor:

- Beschreibt, vor welchen Herausforderungen die EU steht (**M2**).
- Vergleicht die Ergebnisse mit euren eigenen Ergebnissen aus der Einstiegsaufgabe (**M1**).
- Entwickelt Lösungsvorschläge, wie die EU auf die Herausforderungen reagieren könnte.
- Stellt eure Ergebnisse im Klassenraum oder in der Schule aus.
- Vergleicht die Ergebnisse in der Klasse. Welche Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Ähnlichkeiten treten hervor?

246

7 Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

7.4.2 Rechtsstaatlichkeit: Kann die Europäische Union ihre demokratischen Werte schützen?

Zum Thema: Die EU kennt klare Regeln, die Staaten erfüllen müssen, wenn sie der EU beitreten wollen. Was aber passiert, wenn ein Staat, der bereits Mitglied der EU ist, gegen die Werte und Regeln der EU verstößt?

M3 Justizreform in Polen: eine Gefahr für die Demokratie?

A Strafen für kritische Richter in Polen

Trotz Protesten in und außerhalb Polens hat das Parlament einer umstrittenen Justizreform zugestimmt. Sie ermöglicht es der nationalkonservativen Regierung, kritische Richter zu maßregeln, gar zu entlassen. Das polnische Parlament hat ein umstrittenes Gesetz verabschiedet, das die Disziplinierung kritischer Richter ermöglicht. Die nationalkonservative Regierungspartei PiS stützte sich dabei auf ihre absolute Mehrheit im Sejm, der ersten Kammer des

Parlaments. Auch international gab es Widerspruch: Die EU-Kommission appellierte an Warschau, das Vorhaben zu stoppen. Das UN-Menschenrechtsbüro äußerte ebenfalls schwere Bedenken. Die bereits angeschlagene Unabhängigkeit der Gerichte werde damit womöglich weiter untergraben, hieß es.

© ARD-aktuell/tagesschau.de: Drastische Strafen für kritische Richter. In: www.tagesschau.de, 20.12.2019

EINSTIEGSAUFGABEN



Erklärt mithilfe des Gewaltenteilungsprinzips (M3 B), warum die Justizreform in Polen (M3 A) an den Kern der Demokratie geht.

B Das Gewaltenteilungsprinzip



Nach: Bergmoser + Höller Verlag AG, Zahlenbilder 61110

7.4 Kann die Europäische Union die gegenwärtigen Probleme lösen?

247

M4 Welche Möglichkeiten hat die EU, Demokratie und Rechtsstaat zu schützen?

Was ist der EU-Rechtsstaatsmechanismus?

Der Rechtsstaatsmechanismus ist ein 2014 geschaffenes Instrument zur Wahrung der in der Europäischen Union geltenden Werte. [...] Als eine Art Frühwarnmechanismus soll der konstruktive Dialog mit jenen Regierungen gesucht werden, bei denen zumindest der Verdacht eines Eingriffs in die Funktion des Rechtsstaats besteht. Anfang 2021 trat ein neuer Rechtsstaatsmechanismus in Kraft. Mit ihm soll ein Verstoß gegen bestimmte Werte der EU von nun an auch finanziell geahndet werden können. Der Europäische Gerichtshof be-

stätigte im Februar 2022: Der Rechtsstaatsmechanismus ist rechtens.

Was ist das Artikel-7-Verfahren?

Das Verfahren nach Artikel 7 zum Schutz der Grundwerte der EU wurde mit dem Vertrag von Amsterdam (1997) eingeführt. Mit ihm wird festgestellt, ob die Gefahr einer Verletzung der EU-Werte besteht oder bereits eine schwerwiegende Verletzung erfolgt ist. Als schwerste Sanktion sieht dieses eine Aussetzung der Stimmrechte des Mitgliedstaates vor.

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: EU-Rechtsstaatsmechanismus und Artikel-7-Verfahren. In: <https://osteuropa.lpb-bw.de>, Abruf am 17.04.2023

M5 Das Rechtsstaatsverfahren gegen Polen

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind in Polen in den letzten Jahren immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Die Regierung versucht, Presse und Justiz unter ihre direkte Kontrolle zu bringen und ihre Unabhängigkeit auszuhöhlen. Damit wird die Gewaltenteilung und das Gleichgewicht der Kräfte im Staat bedroht. [...] Aufgrund der zunehmenden Gefährdung rechtsstaatlicher Prinzipien in einigen

EU-Staaten hat die EU in den vergangenen Jahren ihren Maßnahmenkatalog zur Überprüfung und Ahndung von Verstößen ausgebaut. Laut EU-Verträgen stehen die Mitgliedstaaten in der Pflicht, für die Unabhängigkeit der Justiz und eine freie Presse in ihren Ländern zu sorgen. Ebenso misst sich der Rechtsstaat auch am Umgang mit Minderheiten sowie dem Vorhandensein einer funktionsfähigen politischen Opposition. [...]

1 März 2021: Druck auf Polen und Ungarn erhöht sich

Da die Klagen der EU gegen Polen und Ungarn bislang [...] kaum Konsequenzen nach sich zogen, verstärkte das Europäische Parlament im März 2021 noch den Druck auf die Europäische Kommission und stellte ihr ein Ultimatum: Bis im Sommer müsse die Europäische Kommission auf die Rechtsstaatlich-

keitsverletzungen reagieren und Konsequenzen ziehen. Polen und Ungarn hatten eine vorherige Prüfung des neuen Rechtsstaatsmechanismus vor dem Europäischen Gerichtshof verlangt und eine Untätigkeitsklage gegen die EU-Kommission eingeleitet.



248

7 Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

2 Juni 2021: Untätigkeitsklage gegen die EU-Kommission

Im Juni 2021 hat das Europäische Parlament ein Verfahren für eine Untätigkeitsklage gegen die EU-Kommission eingeleitet. Mit dem Schritt will es die Brüs-

seler Behörde dazu bringen, Verstöße gegen die Rechtsstaatlichkeit unverzüglich zu ahnden. [...]

5



3 November 2021: Neuer Rechtsstaatsmechanismus kommt zum Einsatz

Aufgrund der fortwährenden Verstöße Polens und Ungarns gegen die Rechtsstaatlichkeit hat die EU-Kommission im November 2021 nun Vorbereitungen getroffen, den neuen Rechtsstaatsmechanismus erstmalig einzusetzen. Ein entsprechender Brief ging an

die beiden Länder, der sämtliche Missstände und Mängel bei Rechtsstaatlichkeit, Budgetkontrolle und Korruptionsbekämpfung aufzählt. Der Rechtsstaatsmechanismus erlaubt Brüssel, Fördergelder für Polen dann auch tatsächlich zu kürzen.

10



4 Januar 2022: Polen soll Strafe zahlen

So verlangte die EU-Kommission im Januar 2022 eine Zahlung von 69 Millionen Euro Strafe, die Strafe war auf 1 Million täglich angesetzt worden, da Polen im Streit um die Disziplinarkammer nicht einlenkte.

Nach Ablauf einer Frist von 60 Tagen wird die Kommission die Gelder dann einbehalten. Bereits seit Monaten hält die EU ferner milliardenschwere Auszahlungen aus dem Corona-Hilfspaket zurück.

5



5 Februar 2022: Urteil des Europäischen Gerichtshofs

Im Februar 2022 erging nun das Urteil des Europäischen Gerichtshofs: Der Rechtsstaatsmechanismus ist rechtens, die von Polen und Ungarn eingereichte Klage wurde abgewiesen. Mit dem Urteil des EuGH

ist nun klar: Die EU-Kommission kann den Rechtsstaatsmechanismus einsetzen und gegen Rechtsstaatsverletzungen von EU-Mitgliedern vorgehen, indem sie ihnen Gelder kürzt.

5

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Polen.
In: <https://osteuropa.lpb-bw.de>, Abruf am 17.04.2023



6 Mai 2022: Polen beschließt Auflösung der Disziplinarkammer am Obersten Gericht

Das polnische Parlament hat die Abschaffung der umstrittenen Disziplinarkammer am Obersten Gerichtshof beschlossen. Die Kammer, die Richter bestrafen und entlassen konnte, steht im Zentrum des seit Jahren andauernden Konflikts um die Justizrefor-

men der nationalkonservativen polnischen Regierung.

5

Tagesspiegel/AFP: Wegen Justizstreit mit EU: Polen beschließt Auflösung der Disziplinarkammer am Obersten Gericht. In: www.tagesspiegel.de, 26.05.2022



7.4 Kann die Europäische Union die gegenwärtigen Probleme lösen?

249

7 Juni 2022: EU-Kommission genehmigt Corona-Hilfen

Polen kann sich nun doch Hoffnung auf milliardenschwere Unterstützung aus dem Corona-Fonds der EU machen. Die EU-Kommission bewilligt die Auszahlung, da Polen im andauernden Justizstreit offenbar Entgegenkommen zeigt. Seit über einem Jahr

blockiert die EU-Kommission die Auszahlung von Corona-Hilfen an Polen – nun sollen die Milliardenbeträge fließen. Das teilte EU-Wirtschaftskommissar Paolo Gentiloni mit.

© ARD-aktuell/tagesschau.de: EU-Kommission genehmigt Corona-Hilfen. In: www.tagesschau.de, 01.06.2022

8 Juni 2022: Kritik an Kommissionpräsidentin Ursula von der Leyen

In Brüssel wird Kritik an Ursula von der Leyen laut: Sie habe zu schnell den Weg für Milliardenhilfen an Polen frei gemacht. [...] Es ist der Umgang mit den beiden Problemstaaten der EU, Ungarn und Polen, der Ursula von der Leyen in Bedrängnis bringt. [...] Der Corona-Wiederaufbauplan ist seit Mittwochabend im Grundsatz genehmigt. Damit hat die Kommission ihr stärkstes Faustpfand im Streit um die Unabhängigkeit der Justiz in Polen aus der Hand gegeben. Heftige Kritik kam, wie erwartet, aus dem Europaparlament. Auf erheblichen Widerstand traf von der Leyen aber auch in

ihrem eigenen Kollegium. Zwei stellvertretende Vorsitzende stellten sich quer: der Niederländer Frans Timmermans und die Dänin Margrethe Vestager. Weitere Kommissare äußerten Bedenken, die Freigabe des Plans könne als Signal empfunden werden, Polen habe mit dem Gesetz zur Abschaffung der Disziplinarkammer, die Richterinnen und Richter aus politischen Motiven maßregelt, seinen Rechtsstaat bereits in Ordnung gebracht.

Großmann, Viktoria/Kelnberger, Josef: Der Druck ist weg. In: www.sueddeutsche.de, 02.06.2022

AUFGABEN

71109-223

1. Erläutert, welche Möglichkeiten die EU hat, Demokratie und Rechtsstaat zu schützen (M4).
2. Stellt die wichtigsten Etappen des Rechtsstaatsmechanismus gegen Polen dar (M5).
 - a) Welche Institutionen der EU waren beteiligt?
 - b) Welche Ziele verfolgt die EU, welche Polen?
3. Bewertet die Entscheidung der EU-Kommissionspräsidentin, den Corona-Wiederaufbauplan für Polen freizugeben (M5).
4. Diskutiert, inwieweit die EU in der Lage ist, Probleme zu lösen. Führt dazu eine Plenumsdebatte durch.

OPERATOREN-TRAINING

Diskutieren/sich auseinandersetzen

I. Was ist zu tun?

1. Du bereitest dich vor, indem du zu einer Frage oder einem Sachverhalt Pro- und Kontra-Argumente formulierst. Gute Argumente bestehen aus einer Behauptung, Begründung, Beispielen und Belegen.

Argumente



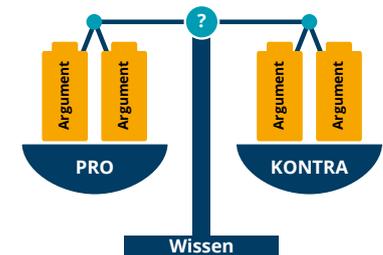
2. Du tauschst dich mit deinen Gesprächspartnern zu der Frage oder der Problemstellung aus.

Bestandteile eines Arguments



3. Dabei wägt ihr Argumente ab, die für oder gegen einen Standpunkt sprechen.

Argumente abwägen



4. Am Ende kommt ihr zu einer gut begründeten Bewertung, indem ihr die Argumente gewichtet und zusammenfasst.

II. Hilfen zur Strukturierung und Formulierung

Einleitung

Zur Frage ... gibt es ...

Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten

Auf der einen Seite ..., auf der anderen Seite ...

Eine Begründung dafür ist ...

Als Pro-Argument kann angeführt werden, dass ...

Als Kontra-Argument kann angeführt werden, dass ...

Gewichtende Zusammenfassung

Besonderes Gewicht hat das Argument ...

Weniger gewichtig erscheint ...

Abschließend lässt sich sagen, dass ...

III. Formulierungsbeispiele

Für die Bearbeitung der Aufgabe 4 auf S. 249 findet ihr im nebenstehenden QR- bzw. Mediacode Formulierungsbeispiele. Ihr könnt sie

als „Starthilfe“ eurer Diskussion nutzen, weiter ausbauen, verändern oder mit eurer eigenen Lösung im Hinblick auf die Diskussion eurer Unternehmensideen vergleichen und prüfen.

Formulierungsbeispiele



Mediacode: 71109-224

WAS WIR KÖNNEN

251

An einer Ausschreibung für das „Haus der EU“ teilnehmen

I. Worum geht es?

In diesem Kapitel habt ihr euch mit der Europäischen Union und ihren Aufgaben und Funktionen auseinandergesetzt. Seit der Entstehung der ersten europäischen Projekte bis zur heutigen EU ist viel passiert. Mit Hilfe eines Ausschreibungsverfahrens für ein öffentliches Bauprojekt sollt ihr ein Haus der EU entwerfen.



Text auf dem Schild: Europa-Haus: DG – Wirtschafts- und Währungsunion, 1. Stock – Sozialunion, EG – Polit. Union
Karikatur: Gerhard Mester, 2003

Ausschreibungsverfahren

Öffentliche Bauprojekte werden in der Regel nach einem sogenannten Ausschreibungsverfahren vergeben. Das heißt, es wird ein Projekt ausgeschrieben und alle interessierten Firmen, z. B. Architekturbüros reichen einen Vorschlag ein. Die ausschreibende Behörde entscheidet, welcher Vorschlag genommen wird. Dabei ist die jeweilige Behörde an gesetzlich vorgegebene Kriterien gebunden.

II. Geht dabei so vor:

1. Schritt: Analyse und Beurteilung der Karikatur

1. Analysiert die Karikatur, erläutert dabei die einzelnen Stockwerke mit dem Fachwissen aus diesem Kapitel.
2. Beurteilt, inwiefern die einzelnen Stockwerke heute als deutlich ausgebauter bezeichnet werden können.

3. Schritt: Präsentation

Führt eine Präsentation durch, bei der die teilnehmenden Gruppen ihre Modelle präsentieren und erläutern. Die Ausschreibungsgruppe beurteilt als Jury die Entwürfe und entscheidet sich abschließend für einen Entwurf. Begründet diese Entscheidung.

2. Schritt: Durchführung des Ausschreibungsverfahrens zum „Haus der EU“

Entstehen soll ein Haus mit praktikabler Raumaufteilung sowie sinnvoller Strukturierung in Stockwerke. Alle Räumlichkeiten, welche die europäische Familie für ihr gemeinsames Funktionieren bedarf, müssen enthalten sein. Dabei geht es um Räume, die ein reibungsloses Funktionieren der familiären Abläufe ermöglichen. Angedacht sind aber auch Orte und Räume im Haus, die die Sicherheit aller Bewohner:innen, sowie ihr Wohlbefinden und ihre Bedürfnisse berücksichtigen.

1. Bildet eine EU-Gruppe, welche zuerst Kriterien entwickelt, die für die Beurteilung herangezogen werden und diese den Ausschreibungsteilnehmenden mitteilt.
2. Entwickelt in 3er bis 4er Gruppen Modelle, wie das EU-Haus aussehen könnte. Legt dafür eine Skizze mit Beschriftungen an. Berücksichtigt die Kriterien der Ausschreibungsgruppe.



click & study

Digitale Ausgabe des Schülerbands



Digitaler Unterricht mit C.C.Buchner

Entdecken Sie unsere digitalen Lehr- und Lernmittel: Mit click & study – der digitalen Ausgabe des Schülerbands – und click & teach – dem digitalen Lehrermaterial – werden die Unterrichtsvorbereitung und die Schulstunde selbst einfacher als je zuvor.

► Einfach in der Navigation:

Im Mittelpunkt von click & study und click & teach steht immer die digitale Schulbuchausgabe, um die sich alle eingebundenen Materialien und Funktionen gruppieren. So behalten Sie stets den Überblick und finden alle Inhalte genau dort, wo sie benötigt werden.

► Einfach in der Bedienung:

Bei der Gestaltung der Menüs und der Bedienelemente haben wir darauf geachtet, dass diese nicht überladen werden und selbsterklärend bleiben. Nichtsdestotrotz haben Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler die Auswahl an einer Fülle von nützlichen Funktionen – für einen modernen Unterricht mit digitaler Interaktion.

► Einfach im Zugriff:

click & study und click & teach können Sie überall und mit jedem Endgerät nutzen, auf dem ein aktueller Internetbrowser installiert ist. Oder Sie laden sich einfach die kostenfreie Tablet-App herunter – so können Sie auch offline arbeiten. Die digitale Schulbuchausgabe click & study kann zudem via [Bildungslogin.de](https://www.bildungslogin.de) genutzt werden.

click & teach

Digitales Lehrermaterial



► Einfach in der Lizenzierung:

Egal ob für Einzelpersonen, das Kollegium oder die Schülerschaft – wir haben für jeden Bedarf ein passendes Angebot. Bestellen können Sie ausschließlich auf www.ccbuchner.de. Die digitale Schulbuchausgabe click & study kann zudem via www.bildungslogin.de genutzt werden.

► Einfach in der Verwaltung:

Für Lehrmittelverantwortliche, IT-Kräfte und Lehrkräfte bieten wir das C.C.Buchner-Schulkonto an. Damit können die digitalen Lehr- und Lernmittel click & teach und click & study an einem zentralen Ort erworben, verwaltet und dem Kollegium oder der Schülerschaft zur Verfügung gestellt werden.

► Einfach für alle:

click & study und click & teach können miteinander verknüpft werden. So funktioniert der Unterricht bei Bedarf komplett digital – ideal für Tablet-Klassen und den digitalen Materialaustausch zwischen Lehrenden und Lernenden.

Interaktives Inhaltsverzeichnis



Digitale Arbeitsseite



Lehrermaterial (nur in click & teach)



The screenshot displays the 'click & teach' digital chemistry textbook interface. On the left, a navigation menu lists various chemistry topics from 'Grundlagen aus Klasse 8-10' to 'Anhang'. The main content area features a lesson titled 'Chemie - eine Naturwissenschaft' with a photograph of a blue liquid in a beaker. Below the photo, there is text about chemical experiments and safety. A right sidebar contains safety symbols (GHS), a QR code for application, and a 'Lösungen' button. The top navigation bar includes 'Startseite', 'Meine Bücher', 'Meine Lerngruppen', 'Was ist click & teach?', and 'News'. A search bar is visible at the top right.

Digitale Ausgabe des C.C. Buchner-Lehrwerks



Persönlicher Unterrichtsplaner (nur in click & teach)



click & study und click & teach bieten:

		click & study	click & teach
	<p>Digitale Ausgabe des C.C.Buchner-Lehrwerks</p> <p>Der jeweilige Schülerband von C.C.Buchner ist als vollständige digitale Ausgabe in click & study und in click & teach enthalten. Sie können mit verschiedenen Endgeräten (PC, Mac, Tablet) online und auch offline via Tablet-App darauf zugreifen.</p> <p></p>	✓	✓
	<p>Interaktives Inhaltsverzeichnis</p> <p>Das Inhaltsverzeichnis ermöglicht einen schnellen Überblick über die Inhalte der digitalen Ausgabe des Schulbuchs und die Navigation zwischen den Kapiteln. Wird es nicht benötigt, lässt es sich einfach einklappen.</p>	✓	✓
	<p>Digitale Arbeitsseite</p> <p>Durch das Einfügen digitaler Arbeitsseiten besteht die Möglichkeit, auf einer zusätzlichen leeren Seite eigene Texte, Bilder, Links und Freihandzeichnungen zu hinterlegen.</p>	✓	✓
	<p>Umfangreiches Lehrermaterial</p> <p>click & teach bietet zahlreiche digitale Zusatzmaterialien. Hier erhalten Sie Zugriff auf perfekt abgestimmte Inhalte wie zum Beispiel Lösungen, didaktische Hinweise, digitale Lernanwendungen, Animationen, Arbeitsblätter, Kopiervorlagen, Tafelbilder und vieles mehr.</p>	—	✓
	<p>Unterrichtsplaner</p> <p>Der Unterrichtsplaner sorgt dafür, dass Sie in click & teach alle Materialien immer in der gewünschten Abfolge griffbereit haben. Strukturieren, kommentieren und präsentieren Sie die Materialien ganz nach Ihren Wünschen.</p>	—	✓

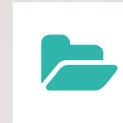
Aufgabenpool und Forum



Toolbar mit zahl- reichen Funktionen



Digitales Zusatzmaterial




Materialimport und -freischaltung (nur in click & teach)



click & study und click & teach bieten:

		click & study	click & teach
	<p>Digitale Inhalte und Links</p> <p>Über Spots erhalten Schülerinnen und Schüler Zugriff auf Links und Zusatzmaterialien, die im gedruckten Schulbuch über Mediacodes zugänglich sind. So lassen sich z. B. Erklärvideos, gestufte Hilfen oder interaktive Lernanwendungen einfach in das Unterrichtsgeschehen integrieren.</p>	✓	✓
	<p>Toolbar mit vielen nützlichen Funktionen</p> <p>Der moderne Reader bietet Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern nützliche Bearbeitungsfunktionen wie Markieren, Kopieren, Zoomen und Suchen. Dazu gibt es das Lesezeichen sowie einen Freihandstift für Skizzen und Notizen.</p>	✓	✓
	<p>Materialfreischaltung</p> <p>Als Lehrkraft haben Sie in click & teach die Möglichkeit, Materialien für eine ausgewählte Lerngruppe oder für einzelne Lernende in click & study freizuschalten und so schnell zu übermitteln.</p>	✓	✓
	<p>Aufgabenpool</p> <p>In diesem Bereich können die Lernenden Aufgaben digital empfangen und wieder abgeben. Schülerinnen oder Schüler sehen beim Hochladen der Aufgaben immer nur ihre eigenen Dateien. Den Überblick über den gesamten Aufgabenpool hat ausschließlich die Lehrkraft.</p>	✓	✓
	<p>Forum</p> <p>Das Forum ist das digitale Pendant zum gemeinsamen Gespräch im Klassenzimmer und funktioniert wie ein Gruppenchat. So können sich Lernende und Lehrende unkompliziert austauschen.</p>	✓	✓
	<p>Materialimport</p> <p>Das umfangreiche digitale Lehrermaterial können Sie mit Ihren eigenen Dokumenten wie Bildern, Audios, Videos oder Textdokumenten anreichern. Mit dem Materialimport laden Sie diese Dateien hoch und platzieren sie mit einem eigenen Spot auf den digitalen Schulbuchseiten.</p>	—	✓

Lizenzmodelle click & teach

für Lehrkräfte

	Kollegiums- lizenz	Einzellizenz flex	Einzellizenz
Inhalt	Digitale Ausgabe + Lehrermaterial	Digitale Ausgabe + Lehrermaterial	Digitale Ausgabe + Lehrermaterial
Preis	ab 130,- €	ab 37,- €	ab 24,50 €
Laufzeit	solange das gedruckte Lehrwerk erhältlich ist	solange das gedruckte Lehrwerk erhältlich ist	solange das gedruckte Lehrwerk erhältlich ist
Lizenzanzahl	beliebige Anzahl für das komplette Fachkollegium inkl. Referendare	1	1
Weitergabe	übertragbar	übertragbar	nicht übertragbar
Zugang	direkte Freischaltung im Schulkonto	direkte Freischaltung im Schulkonto	digitaler Freischaltcode per E-Mail
Verfügbarkeit	im verknüpften Schulkonto	im verknüpften Schulkonto	im persönlichen Konto

Einfache Verwaltung im Schulkonto

Für Lehrmittelverantwortliche, IT-Kräfte und Lehrkräfte bieten wir das C.C.Buchner-Schulkonto an. Damit können die digitalen Lehr- und Lernmittel click & teach und click & study an einem zentralen Ort erworben, verwaltet und dem Kollegium oder der Schülerschaft zur Verfügung gestellt werden.

▶ Lizenzen erwerben

Einfach Kollegiumslizenzen sowie Einzellizenzen flex per Rechnung bestellen.



▶ Lizenzen verwalten und übertragen

Zuordnung und Übertragung der Lizenzen zu Mitgliedern des Kollegiums einsehen und verwalten.

▶ Zugriffsrechte verwalten

Den verknüpften Lehrkräften die Rechte (kaufen, verwalten, bearbeiten) individuell vergeben.

▶ Lizenzen erwerben

Schulkonto- oder PrintPlus-Lizenzen per Rechnung in wenigen Schritten bestellen.



▶ Schulstrukturen anlegen und verwalten

Nach Anlage der Schulstruktur Daten der Schülerschaft manuell pflegen oder importieren.

▶ Lizenzen zuweisen

click & study je nach Bedarf einer ganzen Jahrgangsstufe, einer Klasse oder auch Einzelpersonen zuordnen.

Lizenzmodelle click & study

für Schülerinnen und Schüler

Bestellen Sie click & study
im Schulkonto und profitieren
Sie vom 3-fach-Rabatt!

click & study	Testlizenz	Einzellizenz	Schulkonto PrintPlus Lizenz	Schulkonto Lizenz
Inhalt	Digitale Ausgabe + Zusatzmaterial	Digitale Ausgabe + Zusatzmaterial	Digitale Ausgabe + Zusatzmaterial	Digitale Ausgabe + Zusatzmaterial
Preis	kostenfrei nur für Lehrkräfte	Standardpreis ab 6,90 €	ab 2,10 € bei Einführung des Schulbuchs	Standardpreis abzgl. Schulkonto-, Laufzeit- und Mengenrabatt
Laufzeit	100 Tage	12 + 1 Monat ab Freischaltung	12 + 1 Monat ab Freischaltung	wählbar 1–6 Jahre (+ 1 Monat) ab Freischaltung
Lizenzanzahl	1 – 30	1	1 pro eingeführtem Schulbuch	beliebige Anzahl für die Schülerschaft
Weitergabe	nicht übertragbar	nicht übertragbar	nicht übertragbar	übertragbar
Zugang	digitaler Freischaltcode per E-Mail	digitaler Freischaltcode per E-Mail	direkte Freischaltung im Schulkonto	direkte Freischaltung im Schulkonto
Verfügbarkeit	im persönlichen Konto	im persönlichen Konto	im verknüpften Schulkonto	im verknüpften Schulkonto

Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen gern!

Unsere Schulberatung und unsere Digitalberatung stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

E-Mail: click-and-teach@ccbuchner.de | click-and-study@ccbuchner.de

Telefon: +49 951 16098333

**Weitere Informationen,
Schritt-für-Schritt-Anleitungen
und Erklärvideos:**

- ▶ www.click-and-study.de
- ▶ www.click-and-teach.de
- ▶ www.ccbuchner.de/schulkonto



Sie wünschen persönliche Beratung?
Unsere Schulberaterin für Thüringen
ist für Sie da – vor Ort, telefonisch und online:



Dr. Katrin Brogl

Mobil: 0178 6012379

E-Mail: k.brogl@ccbuchner.de

Sie benötigen weitere Exemplare dieser Leseprobe* für Ihre Fachkonferenz?

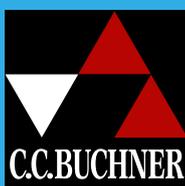
- 1 Gehen Sie auf
www.ccbuchner.de/bn/L71109.
- 2 Legen Sie die kostenfreie Leseprobe
(1 Exemplar pro Person) und ggf. weitere
Produkte in Ihren **Warenkorb**.
- 3 Folgen Sie den weiteren Anweisungen, um
den Bestellvorgang abzuschließen.

*Nur solange der Vorrat reicht.



+

Oder
direkt über:



L71109